

Staatswein: Trinken die Gäste des Kantons bald Riehener Wein?

SEITE 2

Waldumgang: Das Fällen eines Baums ist ein komplexes Unterfangen

SEITE 9

Pfadi: Der Regen tat der guten Stimmung im «Pfila» keinen Abbruch

SEITE 11

Laufsport: Urs Frey hängt am Grand Prix Bern in seiner Kategorie alle ab

SEITE 15



BASEL ANCIENT ART FAIR Die Messe für antike Kunst in der Reithalle des Wenkenhofs ist Geschichte

Aus für wichtigste Antikenmesse Europas

Der Antikenhandel hat in Basel eine langjährige Tradition. Diese hat mit der überraschenden Absage der Spezialmesse BAAF einen Bruch erfahren.

MICHÈLE FALLER

Seit zwölf Jahren hat sie jeweils im Herbst die Welt der Antike nach Riehen gebracht. Die Aussteller waren renommiert, die Besucher zahlreich und die Verkaufsergebnisse konnten sich sehen lassen. Obwohl die Basel Ancient Art Fair (BAAF) eine Erfolgsgeschichte war, gibt es sie ab sofort nicht mehr. Die Spezialmesse für Klassische Antike, Altes Ägypten und die frühen Hochkulturen Vorderasiens, die im November zum 13. Mal in der Reithalle des Wenkenhofs hätte über die Bühne gehen sollen, wurde Ende letzter Woche abgesagt.

Das Verschwinden der Messe hänge mit Veränderungen in der internationalen Messelandschaft und den neuerdings unsicheren kulturpolitischen Bedingungen für Sammler – vor allem in Deutschland – zusammen, so die Medienmitteilung. «Wir bedauern das Ende der BAAF sehr, sind aber gezwungen, uns den jüngsten Veränderungen anzupassen», erklärt die Organisation um Vincent Geerling, Cunie Out, Martina Reiwald und Robert Bigler.

«Es ist ein grosser Verlust nicht nur für Riehen, Basel und die Schweiz, sondern für Gesamteuropa, denn die BAAF war die Spezialmesse für den Bereich Antike», sagt auch Pressesprecherin Britta Fischer. Besonders traurig sei es für die jüngeren Aussteller etwa der Galerien Chenel, Ghezlbash und Eberwein, die ihre Karriere noch vor sich hätten und denen nun der Zugang zum grossen Traditionsmarktplatz Basel abgeschnitten sei. «So eine Messe ist ja nicht nur ein Verkaufsstandort, sondern auch eine Kontaktbörse.» Auch für die Museen sei das Ende der Messe ein Verlust, hätten sie doch immer wieder von Dauerleihgaben profitiert.

Konkurrenz aus New York

Abgezeichnet hat sich das Aus bereits im Frühjahr. Die Organisation der TEFAF Maastricht kündigte zwei neue Messen an: Die erste TEFAF New York präsentiert Kunst und Antiquitäten im Oktober 2016 in der Armory. Die zweite TEFAF-Messe in New York fin-



Die Basel Ancient Art Fair bot jeweils vielfältige Einblicke in die Antike – hier am Stand der Royal-Athena Galleries aus New York.

Foto: Archiv RZ Loris Vernarelli

det im Mai 2017 statt und bietet Kunst der Klassischen Moderne, der Gegenwart und des Designs an. Nun scheint konsequent, dass die drei New Yorker Aussteller der BAAF einen starken Auftritt vor der Haustür planen und nicht mit umfangreicher Ware im Gepäck über den Atlantik fliegen, um im November 2016 im Wenkenhof in Riehen auszustellen. Das Fernbleiben der drei bedeutenden Aussteller hätte die BAAF die Internationalität gekostet.

Ein weiterer Faktor für das Aus ist der Entwurf des deutschen Kulturgüterschutzgesetzes. Dazu fand im April eine Anhörung in Berlin statt, bei der die Petitionsschrift «Für den Erhalt des privaten Sammelns» der deutschen Staatsministerin für Kultur und Medien übergeben wurde, die bisher ohne offizielle Reaktion blieb. Der Gesetzentwurf ist juristisch äusserst umstritten und mit erheblichem Bürokratieraufwand für Händler und Sammler verbunden, was in deutschen Sammlerkreisen zu Verärgerung führte. Seit 2014 ist der Antikenhandel auch mit dem in deutschen

Print- und elektronischen Medien geäusserten Vorwurf der finanziellen Unterstützung des IS konfrontiert. Zwar konnten die Anschuldigungen schnell widerlegt werden, aber die Verunsicherung bei einigen Sammlern blieb. Dies, obwohl alle Aussteller der BAAF in der International Association of Dealers in Ancient Art (IADAA) waren, die für die Einhaltung strenger Richtlinien bezüglich der Herkunft der zum Kauf angebotenen Objekte bürgt.

Mit dem Wegfallen der BAAF, die sich in die lange Tradition des Antikenhandels in Basel mit den Vorgängerinnen Internationale Kunst- und Antiquitätenmesse (KAM), TEFAF Basel und Cultura einreichte, bleiben auch ein paar Gäste fern, die sich in Basel und Riehen tummelten. «Natürlich hatte die BAAF nicht annähernd die gleiche wirtschaftliche Bedeutung wie die Art Basel», sagt Christine Waelti von Basel Tourismus, «doch da wir ganz im Sinn von «Culture Unlimited» ein möglichst breites Kulturangebot bieten möchten, ist es

sehr schade, dass die Antikenmesse nun wegfällt.» Auch Riehens Gemeindepäsident Hansjörg Wilde äussert sein Bedauern: «Die BAAF war trotz ihres weltweiten Renommées diskret und ist höchstens durch den Aufwand aufgefallen, mit dem im Vorfeld Echtheit und Herkunft der Artefakte geprüft wurden. Es ist schade, dass sie Riehen nicht erhalten bleibt.»

Schwestermesse in Brüssel

Erhalten bleibt jedoch die gleichnamige Schwestermesse in Brüssel. Die Brussels Ancient Art Fair, die kurz vor der Basler Messe gegründet wurde, sei zwar eher ein «Gallery-Walk», nicht ausschliesslich auf die Antike spezialisiert und daher keine vergleichbare Spezialmesse, so Britta Fischer. «Trotzdem hoffen wir, dass sich die Sammlerinnen aus Riehen, Basel und Umgebung nicht von den jüngsten Ereignissen abschrecken lassen und die BAAF in Brüssel besuchen.» Sie findet vom 8. bis 12. Juni in Galerien rund um die Place du Grand Sablon statt.

EINWOHNERRAT

Primarschulhäuser kaufen oder mieten?

rs. Mit der Vorlage zur Neukalibrierung des innerkantonalen Finanz- und Lastenausgleichs (FILA 2) kommt am kommenden Mittwoch vor allem die Frage in den Einwohnerrat, ob die Gemeinde Riehen ihre Primarschulliegenschaften vom Kanton kaufen oder weiterhin mieten soll. Es geht dabei um das Schulhaus Erlensträsschen inklusive Rektorat und Magazin, das Schulhaus Hebel inklusive Sporthalle Niederholz und Doppelkindergarten Langenlängeweg, das Schulhaus Burgstrasse, das Schulhaus Wasserstelzen, das Schulhaus Hinter Gärten und das heute durch die Tagesstruktur genutzte Schulhaus Steingrubenweg. Nicht von der Gemeinde übernommen wird das alte Niederholzschulhaus, das vom Kanton bereits heute als Zentrum für Brückenangebote genutzt wird.

Die entsprechende Spezialkommission des Einwohnerrats ist sich laut ihrem Bericht vor allem bezüglich des Kaufpreises nicht einig. Zwar spricht sich eine Kommissionsmehrheit für den vom Gemeinderat beantragten Kauf aus, für eine Kommissionsminderheit ist aber der Kaufpreis zu hoch. Der mit dem Kanton ausgehandelte Kaufpreis liegt bei 66,849 Millionen Franken und entspricht dem Buchwert, mit dem die Liegenschaften in den Büchern des Kantons stehen. Aus Sicht des Kantonsparlaments, das dem Kauf ebenfalls zustimmen muss, sei der Buchwert eine logische Grösse, da der Kanton so weder einen Gewinn noch einen Verlust mache, argumentiert die Kommissionsmehrheit und betont, dass die Gemeinde über eine Steuerschlüsseländerung genügend Mittel für Unterhalt, Instandsetzung und Finanzierung zur Verfügung erhalten werde. Dem hält eine Kommissionsminderheit entgegen, die Riehener Schulliegenschaften seien über die Riehener Einkommenssteuern an den Kanton längst finanziert.

Die Sachkommission Bildung und Familie zeigt sich in ihrem Mitbericht zufrieden mit der Vorlage. Die Übertragung der Schulliegenschaften an die Gemeinde sei ein konsequenter und sinnvoller Schritt, erhöhe die Autonomie und vereinfache verschiedene Abläufe. Es ergäben sich interessante Möglichkeiten bezüglich Öffnung von Schulen, Turnhallen und Aussenräumen für nichtschulische Nutzungen, wobei der Schulbetrieb stets Vorrang haben müsse.

Auf der Traktandenliste stehen ausserdem der neue Asylvertrag mit dem Kanton und ein Bericht betreffend Erhöhung der Attraktivität der Zollfreistrasse als Riehener Umfahrung.

Reklameteil

näf Textilreinigung

Alle Filialen

Auf alle Artikel

20%

Gültig auch auf Hemdenabos

Immobilien verkaufen ist unsere Kernkompetenz

- Fundierte ausgebildete Mitarbeiter
- Über 20 Jahre Markterfahrung
- Honorar nur bei Erfolg
- Keine Nebenkosten
- Flexible Vertragsdauer
- Breites Netzwerk
- Kostenlose Liegenschaftsbewertung

Für eine persönliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Burckhardt Immobilien-Team.

burckhardtimmobilien

TRANSPARENZ schafft VERTRAUEN

4002 Basel Tel. 061 338 35 35 www.b-immo.ch

www.riehener-zeitung.ch

Aktuelle Bücher aus dem

reinhardtverlag

www.reinhardt.ch

Henz

DELIKATESSEN

100% Natura-Qualität

Jetzt: Kalbs-Hamburger

Brötli und Sauce dazu offeriert

Telefon 061 643 07 77



AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 17. Mai 2016 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, von den Vorbereitungsarbeiten für eine neue Webseite www.riehen-tourismus.ch Kenntnis genommen sowie für das Open-Air-Konzert im Freizeitzentrum Landauer vom 4. Juni 2016 eine verlängerte Spielbewilligung erteilt:

www.riehen-tourismus.ch in Vorbereitung
Viele Tagesgäste – allein die Fondation Beyeler bringt jährlich weit über 300'000 Besucherinnen und Besucher nach Riehen – möchten sich bereits vor ihrem Ausflug nach Riehen mit den Möglichkeiten vor Ort vertraut machen. Bis heute finden die Gäste im Internet keine kompakte und einladend aufbereitete Information, sondern müssen sich diese auf der Gemeinde-Webseite aus vielen anderen Informationen herausfiltern. Dieser Umstand war Anlass dafür, eine Tourismusseite für Riehen zu entwickeln. Der Gemeinderat hat vom Stand der Arbeiten Kenntnis genommen und hat den Auftrag erteilt, die Seite auch in französischer und englischer Sprache zu publizieren. www.riehen-tourismus wird noch vor den Sommerferien online gehen.

Open-Air-Konzert im Landauer mit verlängerter Spielbewilligung
Im Freizeitzentrum Landauer findet am 4. Juni 2016 ein Open-Air-Konzert mit lokalen, aber auch national bekannten Künstlern wie Roli Frei und Nicole Bernegger statt. Bei gutem Wetter dürfte die 1000er-Marke an Besuchern geknackt werden. Der Gemeinderat hat für dieses Konzert eine Spielbewilligung bis 23 Uhr erteilt.

Von Bettingen direkt zum Bahnhof SBB

rz. Die Zahl der Arbeitsplätze und die Basler Bevölkerung wachsen stetig an. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, will der Regierungsrat mit dem ÖV-Programm den Ausbau des Tram- und Busangebots weiter vorantreiben. Das ÖV-Programm für die Periode 2018–2021 ist am Mittwoch in die öffentliche Vernehmlassung gegangen.

Das Busnetz wird bereits im kommenden Dezember um eine Direktbus-Verbindung zwischen Bettingen, Riehen, dem Roche-Areal und dem Bahnhof SBB erweitert. Die Buslinie 42 wird während der Hauptverkehrszeit ab der Roche über die Schwarzwaldbrücke und die Autobahn zum Centralbahnplatz Ost geführt. Erst ab Dezember 2018 wird ein neues Busangebot die ÖV-Anbindung der beiden Entwicklungsareale Erlenmatt Ost und Schoren verbessern: Eine neue Buslinie mit der Nummer 46 soll vom Badischen Bahnhof über Schoren und Lange Erlen bis zur Dreirosenbrücke verkehren.

Für die Basler Regierung ist der ÖV-Ausbau zwingend, um den Pendlerverkehr stadtverträglich abzuwickeln: Die Zahl der Arbeitsplätze in Basel sei in den letzten zehn Jahren um 20'000 gewachsen, die der Bevölkerung dank der Wohnbauförderung im gleichen Zeitraum um 9000 Personen. Damit seien auch die Pendlerzahlen gestiegen, heisst es in einer Medienmitteilung. Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs sei daher eine notwendige Voraussetzung, um gleichzeitig die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt zu fördern.

Auf den Spuren des «Glöglifroschs»

rz. Rund um den Nollenbrunnen im Riehener Wald lebt eine landesweit sehr gefährdete Tierart in aller Heimlichkeit: die Geburtshelferkröte. Der glockenähnliche Paarungsruf der Männchen hat ihr den volkstümlichen Namen «Glöglifrosch» eingebracht. Wie die Tiere mit der seltsamen Jungtierpflege leben und in Zukunft erfolgreich gefördert werden können, zeigt der interessierten Bevölkerung ein Spaziergang in ihrem Lebensraum ganz oben im Moostal. Die Führung unter dem Titel «Wer läutet im Wald?» wird von Jürg Schmid geleitet.

Treffpunkt ist um 14.15 Uhr die Endstation «Chrischonaweg» der Buslinie 45. Erwachsene zahlen für die Führung zehn Franken, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre fünf Franken.

WEINBAU Die beiden Riehener Winzer würden gerne den offiziellen Kantonswein liefern – ab 2020 haben sie eine Chance

Basler Staatswein aus Riehen – geht das?

In vier Jahren läuft der aktuelle Vertrag mit der Bezirkskellerei Markgräflerland in Efringen-Kirchen aus. Den beiden Riehener Winzern räumt die Staatskanzlei durchaus Chancen ein.

BORIS BURKHARDT

Der Riehener Winzer Thomas Jost erzählt gerne die Geschichte, wie noch vor rund 100 Jahren Markgräfler Wein als Riehener Wein verkauft worden sei – geschützte Herkunftsbezeichnungen gab es damals noch nicht. Heute ist das ein bisschen ähnlich, könnte man sagen, wenn Markgräfler Wein als Basler Staatswein verkauft wird. Seit die Gemeinde Riehen vor zwei Jahren ihre kommunalen Reben am Schlipfprivatisiert hat, sind es im Dorf zwei hauptberufliche Winzer, die ihr Glück mit dem Weingeschäft versuchen: Neben Thomas Jost, der die Reben der Gemeinde gepachtet hat, ist das Urs Rinklin, der den Betrieb von seinem Vater übernahm. Wäre deshalb nicht die Zeit reif, dass der Staatswein des Kantons erstmals tatsächlich aus dem Kanton kommt?

Qualität vor Quantität

Von den 4,8 Hektar Reben im Kanton Basel-Stadt wachsen 4,3 im Gebiet Schlipf am Tüllinger, durch das die Staatsgrenze läuft. 3,3 Hektar davon hat Jost gepachtet. Er produziert heute bis zu 20'000 Flaschen im Jahr. Das ist fast nur halb so viel wie zuvor unter der Gemeinde, aber Jost legt nach eigener Aussage mehr Wert auf Qualität als Quantität. Er bearbeite den Boden naturnah und lasse dem Wein mehr Zeit zur Reifung. Weissburgunder, Sauvignon blanc, Chardonnay und Pinot noir finden sich in seinem Sortiment, das er derzeit unter anderem an Sterne-Gastronomen in Basel verkauft. Also eine geschmackvolle Auswahl auch für künftige Staatsgäste des Kantons?



Die beiden hauptberuflichen Riehener Winzer Thomas Jost und Urs Rinklin könnten sich vorstellen, ab 2020 den Basler Staatswein zu liefern. Fotos: zvg

Die Auswahl des Staatsweines übernimmt im Kanton Basel-Stadt die Staatskanzlei mit Staatsschreiberin Barbara Schüpbach an der Spitze. Aktuell schenkt die Bezirkskellerei Markgräflerland mit Sitz in Efringen-Kirchen dem Kanton jährlich 500 Flaschen, der als Staatswein auch im «Wyhuus am Rhy» verkauft wird. Ende 2019 werde dieser Vertrag je-

doch auslaufen, wie Vizestaatsschreiber Marco Greiner auf Anfrage der RZ mitteilt. Die Staatskanzlei werde den Nachfolgewein in einem Degustationswettbewerb bestimmen, «der selbstverständlich den staatlichen Ausschreibungsregeln entsprechen wird», fügt Greiner hinzu.

Wein aus Baden habe eine lange Tradition in Basel: «Er steht als Sym-

bol dafür, dass die Region nicht an der Grenze aufhört.» Der aktuelle Staatswein kommt seit 2005 aus dem Isteiner Kirchberg, wo bekanntlich Basler Klöster lange Zeit Besitztümer hatten. Doch die Herkunft aus Istein ist laut Greiner heute nicht mehr ausschlaggebend. Eine gewisse Zeit sei der Basler Staatswein sogar aus dem Wallis gekommen, wo der Kanton Reben gepachtet habe. Für die Staatskanzlei sei es aber nicht wichtig, was früher gewesen sei, hält der Vizestaatsschreiber fest: «Es wäre toll, wenn 2020 ein Riehener Wein zum Zuge käme. Wichtig ist für uns heute aber, dass der Basler Staatswein aus der Region kommt.» Und um der staatlichen Neutralität Genüge zu tun, fügt er noch an: «Das können Basel, Baden und auch Basel-land sein.»

Rinklin muss abwarten

«Grundsätzlich wäre es natürlich schön, wenn der Kanton einheimischen Wein bei seiner Auswahl beachtete», sagt auch Urs Rinklin, der zweite der Riehener Winzer mit einer Produktion von jährlich 25'000 bis 30'000 Flaschen auf insgesamt vier Hektar: Gutedel, Pinot blanc, Pinot gris, Blauburgunder und Diolinoir. Dass die Reben zu 80 Prozent auf der deutschen Seite des Schlipfs liegen, ist nach den Aussagen aus der Staatskanzlei ja kein Problem. Rinklin muss nach eigener Angabe aber zunächst abwarten, ob er das Pachtland, in dem der Grossteil seiner Reben liegt, behalten darf. Wäre das nicht der Fall, müsste sich der hauptberufliche Winzer ein zweites Standbein aufbauen.

Man müsse, davon abgesehen, aber auch bedenken, betont Urs Rinklin, dass es ein kleiner Winzer in Hinblick auf die Produktionskosten schwerlich mit einer grossen Kellerei aufnehmen könne. Zumal, wenn diese deutsch und jener schweizerisch sei. Schliesslich werde der Staatswein auch nach 2020 dem Kanton geschenkt werden müssen. Alles in allem ist aber auch Rinklin überzeugt: «500 Flaschen im Jahr wären machbar.»

SPORTPREIS RIEHEN Verleihung an den Velo-Club Riehen am 23. Mai im Lüschersaal

Ein Radsportverein mit grosser Geschichte



Radsport gestern und heute: Foto vom Europa-Kriterium 1952, organisiert vom Velo-Club Riehen, mit Ferdy Kübler und eine Aufnahme vom VCR-Kriterium 2015 im Kornfeldquartier.

Fotos: Archiv VC Riehen Philippe Jaquet

Am kommenden Montag um 18.30 Uhr findet im Haus der Vereine (Alte Kanzlei) die Verleihung des Riehener Sportpreises an den Velo-Club Riehen statt.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Es war im Jahr 1934, als der damals 19-jährige Ernesto Cenci den Anstoss zur Gründung des Velo-Clubs Riehen gab. Cenci hatte im selben Jahr in Riehen ein eigenes Velogeschäft eröffnet, war ein talentierter Strassenvelorennfahrer und übernahm beim neuen Club als Fahrchef sozusagen die sportliche Leitung.

Als erster Präsident amtierte Julius Botti. Ernesto Cenci gelang es, einige

aufstrebende Fahrer um sich zu scharen, und so war der Verein schnell sportlich erfolgreich. Die Riehener fuhren in der nationalen Spitze mit und brachten sich ins Gespräch für Selektionen an internationalen Meisterschaften.

Früh trat der VC Riehen auch als Organisator grosser Rennen auf. Höhepunkt war dabei die Organisation des international hervorragend besetzten und viele Tausend Zuschauer anlockenden Europa-Kriteriums. Hier fuhren die Schweizer Radsportlegenden Hugo Koblet und Ferdy Kübler, hier waren amtierende Weltmeister live zu erleben. Massgeblich beteiligt war der VC Riehen, der damals mit Otto Vogt über einen hervorragenden Organisator verfügte, bei der Erstellung der Winter-Radrennbahn in der Messehalle Basel in den 1950er- und 1960er-Jahren.



Seit 1986 organisiert der Velo-Club Riehen im Kornfeldquartier jeweils im Spätsommer ein Amateur-Kriterium – eines der letzten Radrennen in der Region, das regelmässig Startgelegenheiten für den Nachwuchs bietet. Dieses langjährige Engagement als Organisator in einer aufwendigen Sparte ist einer der Hauptgründe, die die siebenköpfige Sportpreis-Jury bewogen haben, den Velo-Club Riehen als Gesamtverein auszuzeichnen.

Der Verein hat es aber auch immer wieder verstanden, auf die Bedürfnisse seiner Mitglieder einzugehen und wertvolle Nachwuchsarbeit zu leisten. Nach früheren Erfolgen auf der Strasse und auf der Bahn engagiert sich der Verein seit Jahren auch im aufstrebenden Mountainbikesport, in welchem es VCR-Mitglied Katrin Leumann zur Einzeleuropameisterin und Olympiateilnehmerin gebracht hat.

Aber auch für viele Hobbyfahrerinnen und Hobbyfahrer, die regelmässig an Ausfahrten teilnehmen und Velo-wochen im Ausland absolvieren, ist der VC Riehen sportliche Heimat. Im Mountainbike-Bereich wächst gegenwärtig eine Nachwuchsgruppe heran. Und auch für die älteren Semester ist gesorgt, finden doch auch gesellschaftliche Anlässe statt. Der Sportpreis der Gemeinde Riehen wird seit 1996 verliehen und ist mit 10'000 Franken dotiert.

Die Verleihung des Sportpreises der Gemeinde Riehen für das Jahr 2015 findet am kommenden Montag, 23. Mai, um 18.30 Uhr im Haus der Vereine (Alte Kanzlei) statt. Die Laudatio hält Jurymitglied Rolf Spriessler-Brander, die Preisübergabe erfolgt durch Gemeinderätin Christine Kaufmann. Der Feier folgt ein öffentlicher Apéro.

CARTE BLANCHE

Grenzenlos spielen – Grenzenlos laufen



Jörg Lutz In der Hammerstrasse direkt an der Grenze zu Riehen ist im Rahmen einer Quartieraufwertung ein Spiel- und Begegnungsplatz entstanden, über den ich mich ganz besonders freue. Es ist eine grosse generationsübergreifende Anlage für Jung und Alt mit Spielgeräten und einem Bolzplatz für Kinder und Jugendliche sowie einem Bewegungsparcours für Erwachsene mit dem Namen «Grenzenlos fit». Hinzu kommt die 1000 Meter lange Strecke «Grenzenlos laufen» auf Riehener Gemarkung in schönster Natur – es gibt also auch optimale Bedingungen für multifunktionalen Sport mit Lauf- und Krafttraining.

Ein bisschen haben wir den Spiel- und Begegnungsplatz der Zollfreien Strasse zu verdanken, deren Bau den kleinen alten Spielplatz verdrängt hat. Wer Lörrach von früher kennt, weiss, dass die Stadt Jahrzehnte lang unverändert ihr Dasein fristete und nur sehr begrenzte Spielmöglichkeiten bot. Um die Lebensqualität im ganzen Wohngebiet zu verbessern, hat die Stadt Lörrach vor einigen Jahren mehrere Quartierskonferenzen organisiert und Planungsworkshops veranstaltet. Die vielseitige Ausgestaltung des heutigen Spiel- und Begegnungsplatzes ist also auch das Ergebnis einer intensiven Bürgerbeteiligung.

Mit 3000 Quadratmetern ist die neue Anlage mehr als drei Mal so gross wie die alte und zählt mit der vielseitigen Gestaltung nun zu den top Spiel- und Begegnungsplätzen in Lörrach. Ganz besonders schätze ich das Engagement der Bürgerstiftung Lörrach, die den Bewegungsparcours «Grenzenlos fit» finanziert hat. Die Laufstrecke auf Riehener Seite «Grenzenlos laufen» unterstreicht die grenzüberschreitenden Möglichkeiten der Freizeitgestaltung.

Eröffnet wird der Spiel- und Begegnungsplatz am 3. Juni um 15 Uhr von meinem Amtskollegen Bürgermeister Michael Wilke. Dazu lade ich Sie alle herzlich ein. Die Riehener und Lörracher Bürgerinnen und Bürger haben ab dann die Chance, gemeinsam den Platz zu beleben und Ideen zur Nutzung zu entwickeln. Das Potenzial für Freizeitgestaltung und Begegnung ist enorm hoch. Vielleicht können wir dort sogar jedes Jahr ein grenzüberschreitendes Quartierfest veranstalten. Das würde mir sehr gefallen.

Jörg Lutz ist Oberbürgermeister der Stadt Lörrach.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Daniel Schaub

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Faller (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Nikolaus Cybinski (cyb), Urs Grether (ugh), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'561/4865 (WEMF-beglaubigt 2015)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

RENDEZ-VOUS MIT ... Dominique Mollet, Organisator der Wenkenhofgespräche und Mitglied der Kommission für Bildende Kunst

Kunstkenner, Fasnächtler und Organisator

Dominique Mollet ist in seinem Element. Heute Freitagabend um 19.30 Uhr in der Reithalle Wenkenhof geht der zweite Abend der Wenkenhofgespräche über die Bühne, zu einem Thema von brennender Aktualität: Flüchtlinge. Dass sich die Situation so zuspitzen würde, habe er bei der Themenwahl im letzten Jahr zwar nicht gedacht, so Mollet, aber umso spannender werde die Diskussion. Nach dem Gespräch über die Ursachen der modernen Flüchtlingsbewegungen vom Donnerstag geht es heute Freitag unter dem Titel «Die grosse Furcht?!» um die Auswirkungen der Migration auf unsere Gesellschaft (siehe auch Vorschau auf dieser Seite). In enger Zusammenarbeit mit Urs Denzler und Wolfgang Graf von der Gemeindeverwaltung Riehen sowie dem langjährigen Moderator Patrick Rohr und Daniel Lorenz als Sponsor-Vertreter ist Dominique Mollet verantwortlich für Gestaltung und Ablauf der Diskussionsreihe, die nun zum zehnten Mal über die Bühne geht.

Am Anfang der Wenkenhofgespräche stand die Idee, im Vorfeld der Fussball-Europameisterschaft 2008 mit Basel als Spielort eine eigene kulturelle Veranstaltung zum Thema zu schaffen. Eine Euro-Veranstaltung ohne Fussballer sozusagen. So kam es zur Veranstaltung «Euro 08 – alles nur Fussball?», die zur ersten Folge der Wenkenhofgespräche wurde. Angeachtet war von Anfang an eine längerfristige Veranstaltungsreihe. Aber der Auftakt war natürlich ein Experiment mit offenem Ausgang.

Art, Basel World und Beyeler

Als sich Dominique Mollet auf eine entsprechende Ausschreibung der Gemeinde vor gut zehn Jahren für die Organisation der Wenkenhofgespräche bewarb, besass er schon grosse Erfahrung in der Organisation von Anlässen und Events. In den Jahren 1989 bis 1995 war er – als Vorgänger des heutigen Fondation-Direktors Sam Keller – Kommunikationschef der Kunstmesse Art Basel und der Uhren- und Schmuckmesse Basel World. Er organisierte die Eröffnungsfeierlichkeiten der Fondation Beyeler und leitete während der ersten drei Jahre die Kommunikationsabteilung des Riehener Museums von Weltrang. Er organisierte die Eröffnung des Tinguely-Museums. Und er entwickelte für den Kanton Basel-Stadt das Konzept der Museumsnacht, die sich in den letzten Jahren zu einer regionalen Grossveranstaltung mit zahlreichen involvierten Museen und Schauhäusern entwickelt hat.

Kunst hat Dominique Mollet von klein auf interessiert. Er war schon als Kind oft in Museen. Früh schwärmte er



Dominique Mollet mit dem Flyer zu den Wenkenhofgesprächen, die er organisiert, vor dem Eingang zum Kunst Raum Riehen, dessen Ausstellungsprogramm er mitgestaltet.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

für die grossen Plastiker wie Jean Tinguely oder Bernhard Luginbühl. Einen Lieblingskünstler habe er aber schon lange nicht mehr, sagt Mollet. Er interessiere sich für Surrealismus und Symbolismus – diesem Thema war seine Lizentiatsarbeit zum Kunst- und Publizistikstudium an der Universität Zürich gewidmet. Und er mag es gerne gross und spektakulär.

Spannend seien Kunstschaffende, die es schafften, die Wahrnehmung bei den Betrachenden zu verändern, erzählt Mollet und nennt als Beispiel Jenny Holzer, die während ihrer Ausstellung in der Fondation Beyeler auch in Basel grosse Projektionen an Gebäude realisierte. Es gebe viele Kunstschaffende, denen viel wichtiger sei, wie man als Künstler zu einem Ergebnis komme, als das Kunstwerk selbst. So gebe es in der Kunst immer wieder Entdeckungen, die sich erst im Rückblick erschliessen und beurteilen liessen. Gespannt verfolge er das Kunstgeschehen, besuche viele Ausstellungen – und habe in seiner beruflichen Tätigkeit seine Leidenschaft für Kunst, seine Lust am Schreiben und sein Organisationstalent in idealer Weise vereinen können.

Dominique Mollet hat nämlich vor geraumer Zeit eine GmbH gegründet, die im Kommunikationsbereich tätig ist, organisiert Events und Tagungen und ist auch beratend tätig – als Beispiel nennt er eine Galerie, die in den Kunstmarkt einsteigen will. Als Einzelfigur

könne er dabei auf eine Fülle von Kontakten und Partnern zurückgreifen.

Ein Fasnächtler mit Herzblut

Eng verbunden ist der gebürtige Basler, der im Kannenfeldquartier aufgewachsen ist und inzwischen mit seiner Frau und den beiden Töchtern im Teenageralter in Binningen wohnt, mit der Basler Fasnacht. Sein Vater war zweieinhalb Jahrzehnte als Schnitzelbänggler aktiv. Ob auch er habe Schnitzelbänggler werden wollen, frage ich ihn. «Das würde ich gern, kann ich aber nicht», antwortet Mollet, denn er habe befürchtet, dass er dann nur schreiben und die eigentliche Fasnacht verpassen würde. So lernte er den Umgang mit dem Piccolo und wurde Fasnächter bei der Basler Mittwoch-Gesellschaft (BMG), der er zwei Jahrzehnte auch als Obmann vorstand.

Die BMG tritt mit ihren historischen Stänzer-Kostümen, die auf die Basler Stadtwache des 18. und 19. Jahrhunderts zurückgehen, auch immer wieder als Basler Vertretung im In- und Ausland auf. Dominique Mollet nennt als besonderen Höhepunkt die Teilnahme der BMG an der Steuben-Parade der Deutsch-Amerikaner in New York, einem volkstümlichen Umzug, der nach einem ehemaligen preussischen General benannt worden ist, der sich im Amerikanischen Unabhängigkeitskrieg verdient gemacht hatte. Der Marsch auf der Fifth Avenue in New York vor zwei Jahren sei

ein ganz spezieller Moment gewesen.

Dominique Mollet setzt sich ausserdem seit Jahren an vorderster Front für ein Basler Fasnachtsmuseum ein und amtiert als Präsident des Vereins Basler Fasnachts-Welt. Einen Erfolg durfte der Verein 2014 mit dem Abschluss einer Vereinbarung mit dem Basler Museum der Kulturen feiern. So betreibt der Verein nun, dank grossem Einsatz seiner Mitglieder, jeweils donnerstags bis sonntags in Räumlichkeiten des Museums am Münsterplatz ein kleines, aber feines Fasnachtsmuseum.

Der Kunst Raum Riehen

Mit Riehen verbunden ist Dominique Mollet nicht nur durch die Wenkenhofgespräche, sondern auch als Mitglied der Kommission für Bildende Kunst. Diese gestaltet das Ausstellungsprogramm im Kunst Raum Riehen – «ein toller Ausstellungsort», schwärmt Mollet, wo jüngere Kunstschaffende neben schon bekannten eine Chance bekommen. Als Kommissionsmitglied hat er auch die Aufgabe, einzelne Ausstellungen zu kuratieren. Die erste Ausstellung, bei der er mitwirkte, zeigte Werke aus den Beständen der Gemeinde, die jüngst «Grill Art» im Frühjahr 2015. «Was ist denn gute Kunst?», frage ich. «Kunst, die etwas auslöst, die einem bleibt, etwas in einem verändert – und vielleicht auch etwas, was man nicht erwartet hat», sagt Dominique Mollet. Und lässt damit viele Möglichkeiten offen.

Rolf Spriessler-Brander

WENKENHOFGESPRÄCHE Zweiter Abend unter dem Titel «Die grosse Furcht?!»

Was macht die Migration mit uns?

rs. Nach dem ersten Abend vom Donnerstag, wo es um die Ursachen für die gegenwärtige Völkerwanderung ging, steht der zweite Abend der Wenkenhofgespräche von heute Freitagabend in der Reithalle Wenkenhof im Zeichen der Folgen der Flüchtlingsbewegung. Die Wenkenhofgespräche feiern in diesem Jahr Jubiläum. Sie werden zum zehnten Mal ausgetragen.

Der Freitagabend steht unter dem Titel «Die grosse Furcht?!». Wie wirkt sich die Völkerwanderung und die Migration auf unsere Gesellschaft aus? Wie weit soll die Toleranz unserer Gesellschaft gehen und wo sind die Grenzen? Inwieweit lassen sich unterschiedliche kulturelle Gesellschaftsformen miteinander vereinen und wie reagiert unser liberales, offenes System gegenüber herausfordernden

den Ansprüchen und anderen geschlossenen Gesellschaftskonzepten? Im Zentrum steht dabei die Frage nach unserer Identität. Werden diese Völkerverschiebungen unsere Gesellschaft verändern, was wird toleriert und was geschieht mit unseren gesellschaftlichen Errungenschaften?

Diskutiert werden diese Fragen unter der bewährten Leitung von Moderator Patrick Rohr von Gianni

d'Amato vom Schweizerischen Forum für Migrations- und Bevölkerungsstudien, dem Schriftsteller Charles Lewinsky, der Psychologin und Autorin Julia Onken und Nationalrat Gerhard Pfister, dem neuen Präsidenten der CVP Schweiz.

Der Anlass beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, der Diskussion folgt ein öffentlicher Apéro im Beisein der Podiumsgäste.



Charles Lewinsky war im März 2011 Gast der Arena und stellte in Riehen sein Buch «Gerron» vor.

Foto: Rolf Spriessler-Brander



Patrick Rohr moderiert auch in diesem Jahr die Wenkenhofgespräche – hier ein Bild aus dem Jahr 2011.

Foto: zVg

FONDATION BEYELER Elektronische Musik im Berower Park

Kunst und Klang bei Sonnenuntergang

rz. In Kooperation präsentieren die Fondation Beyeler und der Nordstern Basel von Mai bis September fünf international bekannte Künstler aus dem Bereich der elektronischen Musik. Die «sun.set»-Reihe lädt zu fünf unvergesslichen Abenden mit DJ- und Live-Sets an einem einzigartigen und ungewöhnlichen Ort ein: Inmitten des Berower Parks kann jeder miterleben, was passiert, wenn elektronische Musik ausserhalb der Clubs auf Kunst, Architektur und Natur trifft.

Elektronische Musik ist zum globalen Phänomen geworden, das längst auch die Kunstszene begeistert. Hierbei stellt sich die Frage, was geschieht, wenn Clubmusik nicht im Club stattfindet. Funktioniert das Genre auch ausserhalb seiner gewöhnlichen Umgebung? Der Auftakt der «sun.set»-Reihe bestreitet am Samstag, 21. Mai, das Duo Kiasmos. Es besteht aus dem isländischen Bafta-Awards-Gewinner Ólafur Arnalds und Janus Rasmussen von den Färöern, dem Mastermind der Elektropop-Kult-combo Bloodgroup. Von Reykjavík aus servieren sie anspruchsvollen Hörern in aller Welt ihre ureigene Interpretation von minimaler und experimenteller Clubmusik.

Am Samstag, 18. Juni, wird Damián Lazarus an den Plattentellern stehen. Lazarus ist Gründer und Chef des

global aktiven Labels Crosstown Rebels, mit dem der Brite seine unverwechselbare Auffassung von elektronischer Musik zu Gehör bringt. Martin Buttrich ist am Samstag, 23. Juli, auf der Bühne zu erleben. Er hat zusammen mit seinem Langzeitpartner Loco Dice das weltweit agierende Desolat-Label ins Leben gerufen, das sich auch nach knapp einem Jahrzehnt des Bestehens bei Clubbern allorts ungebrochen grosser Beliebtheit erfreut.

Um die Spannung zu steigern, erwartet am Samstag, 13. August, alle musik- und kunstliebende Besucher ein Surprise Act der Sonderklasse. Das Finale der «sun.set»-Reihe am Samstag, 24. September, bestreitet der international renommierte DJ Solomun. Der in Norddeutschland beheimatete Meister der elektronischen Musik war schon DJ des Jahres auf Ibiza und stand auch darüber hinaus in den letzten Jahren an der Spitze so ziemlich jedes bedeutenden DJ- und Produzenten-Rankings.

DJ-Sets zum Sonnenuntergang, jeweils von 17 bis 21 Uhr im Park der Fondation Beyeler, Eintritt gratis. Ermässiger Eintritt ins Museum, für Young-Art-Club-Members der Fondation Beyeler kostenlos. Mehr Informationen unter youngartclub.fondationbeyeler.ch oder nordstern.com.



Fünf bekannte DJs aus dem Bereich der elektronischen Musik spielen von Mai bis September im Berower Park.

Foto: zVg

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 20. MAI

Szenischer Rundgang

Beim Inzlinger Zoll wird die bedrohliche Lage der Flüchtlinge im Zweiten Weltkrieg, die versuchten, aus dem Deutschen Reich über Riehen in die sichere Schweiz zu flüchten, aufgezeigt. Die Führung baut auf dem Buch von Lukrezia Seiler und Jean-Claude Wacker auf. Regie: Barbara Rettenmund. Es spielen Sasha Mazzotti, Simon Grossenbacher und Gaspard Foderà (Erzähler). Startpunkt: Inzlinger Zoll (Bus 35), 16 Uhr; Endpunkt: Busstation «In der Au». Die Führung dauert 90 Minuten, der Weg ist einfach begehbar, gutes Schuhwerk ist trotzdem erforderlich. Preis: Fr. 20.– bzw. Fr. 10.– für Schüler und Studenten. Wegen beschränkter Platzzahl bitte reservieren unter Tel. 061 641 40 70 oder infothek-riehen@bluewin.ch.

Abendspaziergang mit Vogelgesang

Organisiert von der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen. Treffpunkt: 18.15 Uhr bei der Tram- und Bushaltestelle Riehen Dorf. Spaziergang durch die Langen Erlen bis zum Ziel, dem Spittelmatthof der Gebrüder Gräber. Grill steht zur Verfügung, Würste und Getränke selber mitnehmen.

10. Wenkenhofgespräche

Das diesjährige Thema lautet: «Die grosse Flucht – die grosse Furcht?!» Am zweiten Abend diskutieren Gianni d'Amato (Schweizerisches Forum für Migrations- und Bevölkerungsstudien, Universität Neuchâtel), Schriftsteller Charles Lewinsky, Psychologin und Autorin Julia Onken sowie Nationalrat Gerhard Pfister über die Frage, wie sich die Völkerwanderung und die Migration auf unsere Gesellschaft auswirken. Moderation: Patrick Rohr. 19.30 Uhr, Reithalle Wenkenhof. Der Eintritt ist frei.

SAMSTAG, 21. MAI

Riehen ... artschützend

Wer läutet im Wald? Auf den Spuren der Geburtshelferkräte. Führung mit Jürg Schmid. Treffpunkt: 14.15 Uhr, Buslinie 45, Endstation «Chrischonaweg», Riehen. Kosten: Erwachsene Fr. 10.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 5.–.

Szenischer Rundgang

Beim Inzlinger Zoll wird die bedrohliche Lage der Flüchtlinge im Zweiten Welt-

krieg, die versuchten, aus dem Deutschen Reich über Riehen in die sichere Schweiz zu flüchten, aufgezeigt. Die Führung baut auf dem Buch von Lukrezia Seiler und Jean-Claude Wacker auf. Regie: Barbara Rettenmund. Es spielen Sasha Mazzotti, Simon Grossenbacher und Gaspard Foderà (Erzähler). Startpunkt: Inzlinger Zoll (Bus 35), 19 Uhr; Endpunkt: Busstation «In der Au». Die Führung dauert 90 Minuten, der Weg ist einfach begehbar, gutes Schuhwerk ist trotzdem erforderlich. Preis: Fr. 20.– bzw. Fr. 10.– für Schüler und Studenten. Wegen beschränkter Platzzahl bitte reservieren unter Tel. 061 641 40 70 oder infothek-riehen@bluewin.ch.

MONTAG, 23. MAI

Sportpreis Riehen

Verleihung des Sportpreises der Gemeinde Riehen an den Velo-Club Riehen im Rahmen einer öffentlichen Feier mit anschliessendem Apéro. 18.30 Uhr, Haus der Vereine, Lüscherstrasse, Eingang Erlensträsschen. Der Eintritt ist frei.

DIENSTAG, 24. MAI

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Gemeinsam stricken

Stricken für Jung und Alt, von Socken bis zu Pullovern. Anleitung möglich. Treffpunkt jeden Dienstagnachmittag um 14.30 Uhr im Andreashaus (Keltenweg 41).

MITTWOCH, 25. MAI

Lirum Larum

Geschichten für unsere Kleinsten mit Kamishibai oder Bilderbuchkino. 9.30 Uhr, Bibliothek Niederholz. Eintritt gratis.

Einwohnerratssitzung Riehen

Öffentliche Sitzung des Riehener Gemeindeparlaments. Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1). 19.30 Uhr.

DONNERSTAG, 26. MAI

Panini-Tauschbörse

Triff dich in der Bibliothek zum Bildertausch. 15–17 Uhr, Bibliothek Dorf. Eintritt gratis.

JAZZFESTIVAL BASEL Das Radio String Quartet Vienna spielte in der Dorfkirche Riehen

Jazz in schönster Klangrede



Foto: Róné Bringold

Bot Quartettspiel von höchster Qualität: das Radio String Quartet Vienna.

Langsame, leise Bordunklänge und über ihnen ein fast vibratoloses Geigenspiel, kein Thema, keine Melodie suchend; Musik, die einfach da ist und von der eine wunderbare, doch auch neugierig machende Ruhe ausgeht. Tönt so «Jazz in Church»? Ja, so tönt er, zumindest im Auftaktspiel des Radio String Quartet Vienna (Bernie Mallinger und Igmarr Jenner, Violinen, Cynthia Liao, Viola, und Sophie Abraham, Violoncello). Das Jazzfestival Basel hatte sie eingeladen, am Mittwoch vergangener Woche spielten sie in der Dorfkirche eigene Kompositionen, ergänzt mit einigen Stücken von Joe Zawinul und John McLaughlin.

Wohl kaum ein Zuhörer hatte im Vorfeld erwartet, dass es eineinhalb Stunden begeisterndes Streichquartettspiel werden würde, denn die vier klassisch ausgebildeten Wiener Musiker wissen, was sie der Gattung Streichquartett interpretatorisch schuldig sind. Sie spielen völlig frei, scheinen zu improvisieren, doch zugleich wird hörbar, dass jeder tönende Augenblick genau durchdacht und

minutiös einstudiert ist. Kein Blick in die Noten, dafür zu den Mitspielenden. Und ein intensives Aufeinanderhören, das heisst, jede dynamische Nuance, jede abrupte oder nur ange deutete Tempoveränderung und jede Variante der Tonbildung kommt mit bewundernswerter Selbstverständlichkeit. Und da sie dank dem intimen Ort, der Dorfkirche, ohne Verstärker spielen konnten, wurde ihr Auftritt zum animierenden Kammermusikabend.

Sie kennen die Streichquartett-Literatur und dieses Wissen um die Vielfalt der Ausdrucksmöglichkeiten dieser Musik inspiriert ihr Spiel. Sie imitieren nichts, machen nicht «auf Retro», schauen aber, nach vorn blickend, gleichwohl auch zurück, wissen ja, wie Dvorák komponierte und wie zum Beispiel bei Beethoven sich aus Akkorden ein Thema löst und Eigenständigkeit bekommt. Hier setzen sie an, finden ihre eigene, unverwechselbare Sprache. Zu der gehören ihre unglaublichen Pianissimi, ihr Ausklingenlassen der Musik in der Magie der Stille sowie ihre aufmun-

ternden präzisen Pizzicati, die unentwegt rufen: Weiter gehts! Jazz in schönster Klangrede.

Jedes geglückte Streichquartett ist ein emotionaler Kosmos, ein kühnes Nebeneinander der Empfindungen und Zumutungen, und dem spüren die vier Musiker in ihrem Spiel nach. Im dritten Stück des Abends – sie nennen es «Traum», nach einem Bild von Salvador Dalí – wird das zum Hörabenteuer. Das kurze Pizzicatothema – nur vier repetierte Töne – wird zur Zelle einer Musik, die alles «ausspricht»: elegische Fantasien der Bratsche, unerwartete Fortissimoeruptionen, Prestissimohektik und plötzliche Abstürze in die berührende Ruhe von beseligender Kantabilität. Dann harmonische Weitungen zu bizarrherrlichen Klängen bis zur Verlorenheit flirrender Flageolett-Träumereien, nochmalige Eruptionen mit Schreien und, urplötzlich, Traumschluss, zupackende Stille. Quartettspiel von höchster Qualität, anders gesagt: Jazz, wie ihn gegenwärtig nur die vier Wiener spielen können. Chapeau! Nikolaus Cybinski

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. **Sonderausstellung:** Merk- und merkwürdig. Im Wunderland. Verlängert bis 11. Juli.

Sonntag, 22. Mai, 11–12.15: Auf den Spuren von ... Alices Wunderlandreise. Alice hat Spuren hinterlassen – in der englischen Sprache wie in der Popkultur. In der dialogischen Führung folgen wir diesen Spuren, beschäftigen uns mit Themen des Romans und mit merkwürdigen Phänomenen. Führung für Erwachsene. Aufgrund des Internationalen Museumstages ist der Eintritt ins Museum an diesem Tag frei.

Sonntag, 22. Mai, 14–15 Uhr: Story Time with Ms. Jeanne (in Englisch). An English program of stories, songs, rhymes and activities for 3 to 6 year olds (younger siblings welcome in the company of their parents). The theme will be «wonder-filled stories and imaginings» inspired by the magical world of Alice's Wonderland. The session will culminate with a simple craft for the children to make and take home with them as a souvenir of their afternoon. For children from 3 to 6 years. Price: Fr. 5.–. Diese Veranstaltung für Kinder findet auf Englisch statt und richtet sich auch an «Englisch-Neugierige».

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info. Anthax Collection Marx und Sammlung Beyeler: Werke von Pablo Picasso. Bis 14. August. **Samstag, 21. Mai, 17–21 Uhr: «sun.set».** Elektronische Musik im Park der Fondation Beyeler: Kiasmos (Janus DJ Set). Preis: DJ Set im Park gratis, ermässiger Eintritt ins Museum, für Young Art Club Members der Fondation Beyeler kostenlos. **Sonntag, 22. Mai, 15–16 Uhr: Visite guidée publique en français.** Visite guidée dans la collection Beyeler. Prix: tarif d'entrée + Fr. 7.–. **Montag, 23. Mai, 14–15 Uhr: Montagsführung.** Thematischer Rundgang Sammlung Beyeler. Preis: Eintritt + Fr. 7.–. **Öffnungszeiten:** täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–, Inhaber des

Oberrheinischen Museumspasses und Colours Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20, E-Mail führungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Infos und Online-Verkauf unter www.fondationbeyeler.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Andreas Durrer: Malerei. Ausstellung bis 5. Juni.

Work in progress – Andreas Durrer malt in der Galerie: jeweils Mi–So 14–18 Uhr und auf Anfrage, ausser 1.–4. Juni. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Matthias Holländer – Malerei. Ausstellung bis 29. Mai. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Deutscher Expressionismus und Klassische Moderne. Ausstellung bis 27. August. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

«Expo Arva» mit Werken von Michel Croset, Catherine Galfetti, Thierry Hofstetter, Maria Jaeger und Yo-Xarek Wolter. Ausstellung bis 21. Mai. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner und Alexander Heil: Colorful Black. Ausstellung bis 22. Mai. **Sonntag, 22. Mai, 16 Uhr: Finissage und Führung der Künstler.** **Öffnungszeiten:** Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20, www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Kunsthandel, Arthandling. **Öffnungszeiten:** Do und Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr.

ANDES-GALLERY BASELSTRASSE 48

Sergio Moscona: Im Dickicht der Städte. Ausstellung bis 22. Juni. **Öffnungszeiten:** Do 14–17 Uhr, Fr 10–12 und 14–17 Uhr, Sa 10–16 Uhr oder nach Vereinbarung. www.andes-gallery.com

BASLERHOF BROHEGASSE 6, BETTINGEN

Martin Christen: Malen – Zeichnen. Ausstellung bis 31. Mai. www.atelier-jona.ch **Öffnungszeiten:** Täglich 9–24 Uhr

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«GottesZeichen». Arabisch-christliche Kalligrafien des irakischen Künstlers Maamun Kamran. Ausstellung bis 30. Juni. **Öffnungszeiten:** Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und Internet www.diaconissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus. **Claus Schenk Graf von Stauffenberg und der Umsturzversuch vom 20. Juli 1944.** Ausstellung bis 30. Juni. **Öffnungszeiten:** täglich 9–17 Uhr. Sondernormen und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. **Öffnungszeiten:** Mittwoch und Sonntag 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

NATIONALE BEERENSAMMLUNG ECKE MOHRHALDENSTRASSE/DINKELBERGSTRASSE, RIEHEN

Beerensammlung von Pro Specie Rara mit alten und seltenen Beerensorten. Geöffnet bis Mitte Juli. **Samstag, 21. Mai, 9 bis ca. 12 Uhr: Tag der offenen Tür.** Preis: Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich. **Öffnungszeiten:** Samstag 9–12 Uhr oder nach Vereinbarung.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». **Öffnungszeiten:** jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

www.riehener-zeitung.ch

Leitung Sozialhilfe (90–100%)

Soziales leiten können Sie in unserem lebhaften, nach modernen Grundsätzen geführten öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir suchen per **1. August 2016** oder nach Vereinbarung eine verantwortungsvolle Persönlichkeit als Leiter/in der Sozialhilfe Riehen.

Aufgaben:

- Fachliche, organisatorische und personelle Leitung der Sozialhilfe Riehen, einschliesslich des von der Gemeinde angebotenen Arbeitsintegrationsprogramms, mit 13 Mitarbeitenden
- Planung und Steuerung der Aufgaben der Sozialhilfe, kontinuierliche Qualitätsentwicklung
- Dossier- und Fallführung: Führen von ausgewählten Fällen, Coaching der Sozialarbeitenden, abschliessende Verantwortung bei der Verfügung der Unterstützungsleistungen
- Mitwirkung bei der strategischen Weiterentwicklung des Sozialbereichs und Koordination mit anderen sozialen Diensten
- Stellvertretung der Abteilungsleiterin und Unterstützung bei bereichsübergreifenden Aufgaben und Projekten

Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes Studium im juristischen, sozialen oder betriebswirtschaftlichen Bereich mit guten Kenntnissen der jeweils anderen Disziplin
- Umfassende Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen der Sozialhilfe und der schweizerischen Sozialversicherungen
- Mehrjährige Berufs-, Praxis- und Führungserfahrung in vergleichbarer Position
- Hohe Sozialkompetenz, konzeptionelle Fähigkeiten sowie Gewandtheit in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation

Diese Funktion bietet einer belastbaren und durchsetzungsstarken Persönlichkeit ein vielseitiges Aufgabengebiet in einem dynamischen Umfeld. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis am **13. Juni 2016** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Anna Katharina Bertsch, Abteilungsleiterin Gesundheit und Soziales, Tel. 061 646 82 67.

Besuchen Sie uns auch auf www.riehener.ch

Deutsche Frau (58) mit Erfahrung in Seniorenbetreuung bietet Hilfe im Alltag

z.B. in Körperpflege, Einkäufe, Spazieren gehen, Begleitung, Nachtwache, Reisebegleitung usw.

Gute Referenzen vorhanden aus Deutschland und der Schweiz.

Tel. 0049 7621 16 94 339

Liebe Frau aus Deutschland betreut, hütet oder reinigt.

Gute Referenzen.

0041 77 426 08 79

oder 0049 152 519 12 994

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

Putzstelle gesucht!

Telefon 0049
7621 583 77 88

Erfolgreich werben
– in der ...

RIEHENER ZEITUNG

Jetzt ist Zeit für Sommerflor!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Ruhiges, älteres Ehepaar sucht
3- bis 3½-Zimmer-Wohnung
mit Lift und ggf. mit Balkon in Riehen.
Miete bis max. Fr. 1700.–/mtl.
inkl. NK.
Telefon 078 627 81 72

Bücher Top 10 Belletristik

- Joël Dicker**
Die Geschichte der Baltimores
Roman | Piper Verlag
- Martin Walker**
Eskapaden. Der achte Fall für Bruno, Chef de Police
Krimi | Diogenes Verlag
- Benedikt Wells**
Vom Ende der Einsamkeit
Roman | Diogenes Verlag
- Leta Semadeni**
Tamangur
Roman | Rotpunktverlag
- Gabrielle Alioth**
Die entwendete Handschrift
Roman | Lenos Verlag
- Peter Stamm**
Weit über das Land
Roman | S. Fischer Verlag
- Heinrich Gerlach**
Durchbruch bei Stalingrad
Die 1949 vom russischen Geheimdienst konfiszierte und nun in russischen Archiven wiederaufgegriffene Erzählung des grossen Antikriegsromans
Roman | Galiani Verlag
- Viveca Sten**
Tödliche Nachbarschaft
Krimi | Kippenheuer & Witsch Verlag
- Juli Zeh**
Unterleuten
Roman | Luchterhand Verlag
- Jonas Jonasson**
Mörder Anders und seine Freunde nebst dem einen oder anderen Feind
Roman | Carl's book

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bücher Top 10 Sachbuch

- M. Korzeniowski-Kneule**
111 Orte in Basel, die man gesehen haben muss
Stadtführer | Emons Verlag
- Wolfgang Koydl**
Die Bessermacher. Die Schweiz kanns einfach besser
Schweiz | Orell Füssli Verlag
- Giulia Enders**
Darm mit Charme
Gesundheit | Ullstein Verlag
- Michael Lüders**
Wer den Wind sät – Was westliche Politik im Orient anrichtet
Politik | C. H. Beck Verlag
- Peter Wohlleben**
Das geheime Leben der Bäume
Natur | Ludwig Verlag
- Jesper Juul**
Leitwölfe sein. Liebevoller Führung in der Familie
Erziehung | Beltz Verlag
- Silvia Aeschbach**
Älterwerden für Anfängerinnen.
Lebenshilfe | Wörterseh Verlag
- Bastian Obermayer, Frederik Obermaier**
Panama Papers. Die Geschichte einer weltweiten Enthüllung
Politik | Kippenheuer & Witsch Verlag
- Michael Schmieder**
Dement, aber nicht bescheuert
Gesundheit | Ullstein Verlag
- Daniel Zahno**
Wanderverführer. Die schönsten Touren rund um Basel
Wandern Regio | Reinhardt Verlag

www.riehener-zeitung.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Privilegiertes Wohnen: 10 neue Einfamilienhäuser in Riehen



Privilegiertes Wohnen

Riehen bietet dörfliche, intakte Strukturen, Kultur von Weltruf, eine einzigartige Durchgrünung und faszinierende Naherholungsgebiete in unmittelbarer Nähe. Das höchste Gebäude ist der Kirchturm, die häufigste Farbe Grün, dank Parks und Gärten, Wald und Wiesen. Die Infrastruktur ist städtisch, die lokale Lage so ideal wie die regionale: 15 Minuten mit dem Tram ins Stadtzentrum von Basel, ebenso viel nach Frankreich und etwas weniger nach Deutschland. Riehen trägt das Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» und erhielt als erste Gemeinde den «European Energy Award». In Riehen wohnen ist ein Privileg. Das wissen nicht nur die Riehener, sondern viele andere Baselstädter auch, und allein schon deshalb sind neue Einfamilienhäuser in Riehen eine Rarität.

Hervorragende Lage

8 Fussminuten vom Dorfkern entfernt, mit Bushaltestelle am Grundstücksrand, an sanf-

ter Hanglage entstehen jetzt 10 Einfamilienhäuser in zwei parallelen Zeilen. Diese bilden eine harmonische Fortsetzung bereits bestehender Reihenhäuser. Die architektonische Gestaltung bietet dank ihrer präzisen Einfachheit eine spannende und zeitgemässe Neuinterpretation.

Intelligente Planung

Die 10 Einfamilienhäuser sind als Doppelhäuser konzipiert, die wie Einzelhäuser aussehen: fünf monolithische Quader von zurückhaltender Klarheit und räumlicher Differenziertheit. Zwischen den beiden Häuserzeilen entsteht eine dem Hang entsprechend gestufte, hofartig offene Gartenanlage mit blickgeschützten separaten Vorgärten bei jedem einzelnen Haus.

Innere Grösse: viel Licht, viel Raum, viel Freiheit

Alle Häuser basieren auf einem einheitlichen architektonischen Konzept: tragende Aussenwände mit tragendem Treppenhauskern.

Dieses Konzept erlaubt grosse Freiheit für individuelle Gestaltung. Die Grundrisse der Doppel-Wohneinheiten sind auf allen Etagen gespiegelt, mit dem Ergebnis, dass sich bei gleichem Prinzip eine vollkommene Trennung der einzelnen Häuser ergibt: Auch im Doppelhaus steht jedes Haus individuell für sich. Dank der Spiegelung und der versetzten Platzierung der Geschosse erhält jeder Raum viel Aussenlicht.

Viel Raum auf drei Etagen

Dank geschickt platzierten Anbauten wird das Wohnraumangebot im Erdgeschoss aussergewöhnlich grosszügig. Auch das Obergeschoss ist sehr gut dimensioniert, und im Attikageschoss mit Balkon zur Strasse und Terrasse zum Garten bleibt rund um das Treppenhaus alles frei. Bei Nasszellen, Reduits und Entrées gibt es je nach Wunsch verschiedene Optionen.



Das Angebot im Detail

- 10 Einfamilienhäuser (5 DEFH)
- 4,5 Zimmer (Standard)
- Wohn-/Nutzfläche: 150 bis 215 m²
- 3 Geschosse: EG, OG, Attika
- UG mit Keller-, Hobby- und Technik-Waschraum
- Tiefgarage mit direktem Zugang
- 2 Terrassen, Gartensitzplatz
- Das Land wird im Baurecht abgegeben
- Baubeginn: Herbst 2016
- Bezugstermin: 1. Quartal 2018

Zu jedem Haus gehören neben den drei Stockwerken ein Keller-, ein Hobby- und ein Technikraum im Untergeschoss mit separatem Eingang zur Tiefgarage.

Alles, was das Wohnen attraktiv macht

Die 10 Häuser in einem angesagten Quartier von Riehen bieten so ziemlich alles, was man sich heute wünschen kann: sorgfältige Architektur, ruhige Lage in grüner Umgebung, Erholungsraum rundum und gute Verbindungen für Arbeit, Freizeit, Einkauf und Kultur.

Auskunft & Verkauf

Burckhardt Immobilien AG, 4002 Basel
Tel. 061 338 35 51, daniel.merz@b-immo.ch
www.b-immo.ch

Bauherr

AG für Planung und Überbauung, Basel

ARCHITEKT

Burckhardt + Partner AG, Basel

Landeigentümer

Kommunität Diakonissenhaus Riehen

**SCHLOSS
GASSE** RIEHEN

www.schlossgasse-riehen.ch

Apotheken helfen beim Rauchstopp

rz. Wie schädlich Rauchen ist, wissen heute alle. In der Schweiz sterben jährlich über 9000 Menschen an den Folgen des Tabakkonsums. Gemäss Umfragen würde die Hälfte aller Raucherinnen und Raucher gerne mit dem Rauchen aufhören. Trotz den zahlreichen negativen Folgen, die den Tabakkonsum mit sich bringt, schaffen es aber viele nicht, von den Glimmstängeln loszukommen.

Wie Untersuchungen gezeigt haben, steigt die Chance für einen erfolgreichen Rauchstopp, je häufiger eine rauchende Person darauf angesprochen wird. Apotheken stehen der Bevölkerung als niederschwelliger Zugang zu Gesundheitsinformationen zur Verfügung und sind somit eine ideale Anlaufstelle für aufhörwillige Raucherinnen und Raucher.

Auch Riehener Apotheke berät

Von Januar bis April wurden über 180 Fachpersonen aus rund 60 Apotheken in beiden Basel darin weitergebildet, Rauchstoppberatungen durchzuführen. Der Bevölkerung stehen neben kostenlosen Kurzberatungen in den Apotheken ab sofort auch ausführliche, kostenpflichtige Rauchstoppbegleitungen zur Verfügung. Eine Auflistung derjenigen Apotheken, die Rauchstoppbegleitungen anbieten, ist auf der Kampagnenwebseite www.fertiggeraucht.ch zu finden. In Riehen kann man sich in der Amavita-Apotheke Rauracher (Rauracherstrasse 33/35) beraten lassen.

Im Mai und Juni ist die erste Sitzung der Rauchstoppbegleitung in den teilnehmenden Apotheken kostenlos. Aufhörwillige melden sich am besten sofort bei ihrer Apotheke für einen Termin, lassen sich von Fachpersonen beraten und packen somit die Chance für einen erfolgreichen Rauchstopp. Um die Bevölkerung auf das Angebot der Rauchstoppberatung in der Apotheke aufmerksam zu machen, wird im Mai im öffentlichen Verkehr, auf Toiletten von Restaurants und Bars in der Region und im Internet für den Rauchstopp geworben.

PODIUMSKONZERT Vierzehn junge Talente der Musikschule Riehen zeigten ihr Können

Von Barock bis Avantgarde



Unter den 14 Schülerinnen und Schülern der Musikschule Riehen stachen am Podiumskonzert die jüngsten unter ihnen heraus: Violinistin Hannah Rufer und Pianistin Delilah Leubin.

Fotos: Michel Schultheiss

Der Anlass hat Tradition in der Musikschule Riehen: Junge Talente im Alter von 7 bis 18 Jahren zeigen im Musiksaal ihr Können. Zusammen mit den Lehrpersonen nimmt die Schulleiterin jeweils eine Auswahl vor – einerseits, um Nachwuchshoffnungen erste Bühnenerfahrungen zu ermöglichen, andererseits auch um die Talentförderung zu unterstützen. Beim diesjährigen Podiumskonzert traten am Dienstag 14 Schülerinnen und Schüler mit ihren Instrumenten auf.

Den Anfang machte dabei die Kleinste von allen: Die siebenjährige Hannah Rufer spielte auf der Violine zwei Stücke von Andrea Holzer-Rhomberg. Dabei wurde sie von Delilah Leubin, die ebenfalls zu den Jüngeren des diesjährigen Podiums gehörte, am Klavier begleitet. Bei der Auswahl der Musikstücke war der Abend bunt durchmischt: Der Bogen

wurde von Barock über Romantik bis hin zu Avantgarde geschlagen. Um nur ein paar Beispiele zu nennen: Aurelia Hörsch an der Violine und Emanuel Reber am Cello gaben etwa mit Cembalo-Begleitung eine Sonate aus «La Follia» von Arcangelo Corelli zum Besten. Grosse Namen wie Claude Debussy, Franz Schubert, Felix Mendelssohn und Béla Bartók durften beim Podium auch nicht fehlen. In Richtung Spanien und Lateinamerika ging es mit der Gitarre – mit Kompositionen von Fernando Sor und Agustín Barrios Mangoré.

Christian Thais Eigenkomposition

Für Aufsehen im Saal sorgte «Der Affenspieler»: Die Blockflötistin Alice Descœudres wagte damit einen Ausflug in die Avantgarde. Wie der Name schon andeutet, handelt es sich bei

diesem Stück aus dem Zyklus «Chinesische Bilder für Blockflöte» des deutsch-koreanischen Komponisten Isang Yun um eine verspielte Angelegenheit. Mit dabei war auch eine Eigenkomposition: Christian Thai präsentierte sein Klavierstück «Zwei Welten», das aus seiner Maturarbeit hervorging. Der Titel ist eine Hommage an seine zwei Inspirationsquellen: einerseits Sergei Rachmaninow, andererseits mehrere japanische Komponisten. Den Schlusspunkt zum Podium setzte Gilles Schürch am Schlagzeug mit «Con-Fusion» von Murray Houllif. Musikschulleiterin Claudia de Vries war zufrieden mit den Darbietungen. «Es war ein guter Jahrgang mit viel Fluss», sagte sie nach dem Konzert. Vielleicht wird man vom einen oder anderen Interpreten auch später noch etwas hören. Für den 17-jährigen Pianisten Enrico Ghilardi

ist der Fall etwa klar: «Mein Ziel ist es, Berufsmusiker zu werden.» Nach der Matur möchte er sich daher auf die Aufnahmeprüfungen für die Hochschule der Musikakademie Basel konzentrieren.

Für andere wird hingegen die Leidenschaft in der Freizeit bleiben. So etwa für die Blockflötistin Alice Descœudres, die gerne Physik studieren möchte. Ähnlich geht es Joachim Heuberger: Er hat früher durchaus schon mit dem Gedanken gespielt, den Weg als Berufsmusiker einzuschlagen, nun hat er aber ein Medizinstudium im Visier. Der von ihm gewählte Sonatensatz von Joseph Haydn wird auch Teil seines Maturvorspiels im Juni sein. Wie er sagt, war das Podium eine gute Gelegenheit, um am Klavier nochmals an der Technik zu feilen – und sich gegen das Lampenfieber abzuwöhnen. *Michel Schultheiss*

LESERBRIEFE

Ja zum AUE-Neubau

Für mich gibt es keinen stichhaltigen Grund, den geplanten Neubau des Amts für Umwelt und Energie (AUE) an der Basler Spiegelgasse abzulehnen. Der Grosse Rat hatte 2012 mit grossem Mehr grünes Licht für die Planung eines energetisch und ökologisch vorbildlichen Verwaltungsgebäudes gegeben. Gegen diesen Entscheid wurde kein Referendum ergriffen, obwohl schon damals die Umbaukosten im Grossen und Ganzen bekannt waren. Aus einem Wettbewerb wurde anschliessend das beste Projekt ausgewählt und im Detail ausgearbeitet.

Das Projekt entspricht vollumfänglich den damaligen Vorgaben des Grossen Rats. Das neue Gebäude spart im Vergleich zum bisherigen Standort 90 Prozent an Energie ein. Zudem wird es dank seiner Verbundbauweise mit Holz und Recyclingbeton ein Vorzeigebauwerk über die Kantons- und Landesgrenzen hinaus sein. Ich stimme deshalb am 4. Juni mit Ja für diesen Grossratsbeschluss.

*Eugen Keller,
Riehen, a. Regierungsrat*

AUE-Neubau: Warum ich Nein stimme

Laut Abstimmungsunterlagen und Leserbriefen in der letzten RZ-Ausgabe ist der AUE-Neubau wegweisend für unsere Zukunft. Trotzdem werde ich Nein stimmen. Es kann nicht sein, dass für diesen Bau wichtige Prinzipien unterlaufen werden. So soll ein Prunkbau entstehen, bei dem nicht an den Steuerzahler, sondern an eine Signalwirkung gedacht wird. Es ist zwar schön, wenn ein Gebäude keine aktive Kühlung braucht, doch bis jetzt habe ich in der Schweiz noch kein Gebäude gesehen, dass dieses Versprechen umsetzen konnte.

Nochambitiöser ist das Fotovoltaik-Projekt: Auch wenn die Gesamtjahresnutzung dies ermöglichen sollte, so muss doch mit Spitzenlasten gerechnet werden, die dafür sorgen, dass die Energie von anderen Dienstleistern geregelt werden muss. Wenn es dann

wie in Deutschland darauf hinausläuft, dass Kraftwerke ihren Strom zeitweise zu Negativpreisen verkaufen müssen, damit ihn jemand abnimmt, und die Steuerzahler trotzdem die höchsten Strompreise in Europa zahlen, dann läuft etwas gewaltig schief!

Dazu kann ich mich dem Referendatskomitee nur anschliessen, dass Verwaltungsgebäude ohne grossen Publikumsverkehr nicht in die Innenstadt gehören. Vor allem störend sind dabei die externen Parkplatzwünsche auf Kosten der Steuerzahler, wo doch aus diesem Amt immer wieder auf den ÖV verwiesen wird. Was mich zusätzlich stutzig macht, sind die Umgestaltungswünsche des Altbaus. Dort sollen Wohnungen entstehen. Laut Stellungnahme müsste bei einer Sanierung der Asbest entfernt werden. Stimmt es, dass man nun Wohnungen macht und den Asbest drin lässt? In diesem Fall hoffe ich, dass die Luftbelastung durch Asbest nicht steigt, da andere Gebäude gerade deswegen saniert werden mussten. Aus diesen Gründen stimme ich überzeugt Nein.

*Markus Grob Pantaleoni,
Präsident EDU Riehen*

Ja zur Innovation am Bau

Basel ist bekannt für seinen Mut, herausragende Architektur zu realisieren. Der Kürze halber sei hier nur ein gelungenes Beispiel aus der jüngeren Geschichte genannt, der Anbau des Kunstmuseums, der im April 2016 eröffnet wurde und international Anerkennung findet.

Basel ist auch bekannt für seine fortschrittliche Energiepolitik. Das Projekt des Neubaus für das Amt für Umwelt und Energie an der Spiegelgasse, über dessen Realisierung wir am 5. Juni abstimmen, vereint beides: Mut zur Innovation und Vorbildlichkeit für die kantonale Energiepolitik. Wer zu diesem Projekt Ja sagt, sagt Ja zu technologischer Innovation am Bau und Ja zu Basels fortschrittlicher Energiepolitik!

Katja Christ, Riehen, Grossrätin GLP

KLINIK SONNENHALDE Marco Niederhauser leitet Gastronomie

Chefkoch fürs «Culinarium»



Marco Niederhauser soll das neue Restaurant Culinarium der Klinik Sonnenhalde zum Erfolg führen.

Foto: zVg

rz. Die Klinik Sonnenhalde erhält nach 45 Jahren wieder eine eigene Küche. Marco Niederhauser wird Chefkoch und Leiter Gastronomie. Im Restaurant Culinarium werden ab 1. September Patienten, Mitarbeitende und Besucher verwöhnt.

Heilbringende Ernährung

Studien zeigen, dass die Ernährung nicht nur das psychische Wohlbefinden, sondern auch den Heilungsverlauf von psychischen Erkrankungen positiv beeinflussen kann. Die Klinik

Sonnenhalde verfolge seit ihrer Gründung im Jahr 1900 das Ziel einer ganzheitlichen Behandlung von psychisch kranken Menschen, heisst es in einer Medienmitteilung. Mit der Fertigstellung des neuen Therapie- und Ökonomiegebäudes im kommenden Herbst werde die Ernährung als wichtiger Bestandteil eines ganzheitlichen Therapieansatzes einen neuen Stellenwert bekommen.

14 Jahre Berufserfahrung

Mit der Verpflichtung von Marco Niederhauser als Leiter Gastronomie und Chefkoch habe ein hochkompetenter Chefkoch mit breiter Gastronomieerfahrung verpflichtet werden können, der diesen Ansatz mit Überzeugung und Engagement mitverfolge, schreibt die Klinik. Marco Niederhauser bringt 14 Jahre Berufserfahrung mit und war in verschiedenen Institutionen in unterschiedlichen Positionen tätig. So etwa im Waldhotel Doldenhorn (Kandersteg), im Hotel Europa (St. Moritz), im Hotel Therme (Vals), im «Old Mirror Lodge», «Port Loring» (Kanada) und im Swisshôtel Le Plaza (Basel).

Er bringt aber auch einen grossen Erfahrungsschatz aus dem Gesundheitsbereich mit. Neben seiner Tätigkeit in der Küche des Merian-Iselin-Spitals und des Kantonsspitals Bruderholz konnte er seine Erfahrung als Küchenchef im Ländliheim Basel und im Bürgerspital Basel erweitern. Daneben ist er Prüfungsexperte (Koch EFZ, Gastro Baselland) und Mitglied (Experte) der Fachkommission Lehraufsicht Basel-Stadt. Mit Marco Niederhauser gewinne die Klinik Sonnenhalde einen Küchenchef, der den Aufbau und Betrieb der neuen Küche mit viel Leidenschaft und Know-How zum Erfolg führen werde, ist die Institution überzeugt. Neben dem kulinarischen Genuss und dem positiven Einfluss auf den Heilungsverlauf sei der Besuch im lichtdurchfluteten, neuen Restaurant ein ganz besonderes Erlebnis.

GRATULATIONEN

Fritz Schultheiss zum 80. Geburtstag

rz. Die Riehener Zeitung möchte ihrem langjährigen Abonnenten Fritz Schultheiss zu seinem 80. Geburtstag herzlich gratulieren, den er am kommenden Donnerstag, 26. Mai, feiern darf, und ihm alles Gute für die Zukunft wünschen.

Hana Lefkovits zum 80. Geburtstag

rz. Hana Lefkovits, Bürgerin von Bettingen, stammt aus der ehemaligen Tschechoslowakei und lebt seit 1970 mit ihrem Mann Ivan Lefkovits in der Schweiz. Zuvor hatte sie bis 1965 in Prag und danach bis 1967 in Neapel und bis 1969 in Frankfurt gelebt. Am 20. Mai 1936 geboren, darf sie heute Freitag ihren 80. Geburtstag feiern.

Seit der Wende im Jahr 1989 verbringen Hana und Ivan Lefkovits jedes Jahr ein paar Wochen in ihrer alten Heimat. Sohn Michael lebt derzeit mit seiner Familie vorübergehend in Dubai.

Die Riehener Zeitung gratuliert Hana Lefkovits herzlich zum Achtzigsten und wünscht ihr Gesundheit und viel Lebensfreude.

Reklameteil

Vorwärts kommen!

Daniela Schneeberger
Nationalrätin FDP

„Die Initiative schafft die Voraussetzung, dass Sanierungen und längst notwendige Ausbauten endlich realisiert werden können. Engpässe müssen dringend beseitigt werden – gerade in der Region Basel.“

JA
am 5. Juni

faire-verkehrsfinanzierung.ch

Technik für Senioren von morgen

Schon einmal von Ambient Assistent Living (AAL) gehört? Das sind intelligente Gebäudetechnik und andere elektronische Systeme, die es Menschen mit beginnender Demenz oder anderen Altersgebrechen länger ermöglichen, unabhängig in den eigenen vier Wänden zu leben. Was sich futuristisch anhört, wird bereits erprobt, etwa an der Hochschule Luzern im Departement Technik & Architektur. 19 Projekte umfasst dort die Forschung im Bereich AAL: von Monitoringsystemen für mehr Sicherheit im Gebäude bis zu Stressprävention für ältere Mitarbeitende in einem Beruf mit hohem Sicherheitsbedarf.

Virtueller Butler und intelligente Rollatoren

Stellen Sie sich eine nette Dame am Fernsehbildschirm vor, die Sie freundlich an die Einnahme Ihrer Medikamente erinnert. Sie können sie vielleicht auch bitten, Ihre Nachbarin für eine Hilfeleistung zu rufen. «Dalia», so heisst der virtuelle Butler, hilft sogar bei der Suche nach verlegtem Schlüssel oder der Brille.

Geht es meiner Mutter gut? – Diese Frage kann «Relaxed Care» beantworten: ein Würfel, der im positiven Fall grün leuchtet. Das kann er darum, weil ein diskretes AAL-Überwachungssystem im Haus der betreungsbedürftigen Person beobachtet, ob alles in Ordnung ist. Umgekehrt geht es übrigens auch: Die Seniorin braucht nicht immer anzurufen, um sicher zu sein, dass es ihren Lieben gut geht. Die können ihr



Der «Cube» ist ein smarterer Würfel, der das Wohlbefinden einer entfernten Person anzeigt.

Foto: zVg iHomeLab, Luzern

via Würfel einfache Mitteilungen senden: «Alles okay.»

Einen schlaun Rollator gibt es auch schon: Der lotst den verirrten Senior von allein wieder in sein Zimmer zurück. Oder er weist der smarten Oma den Weg zu einem gewünschten Ziel. Sie braucht es bloss ins steuernde Tablet einzutippen. Unnötig zu sagen, dass dieser Rollator aus dem Projekt iWalkActive mehr einem edlen Sportartikel ähnelt als einem Fahrgestell für Betagte.

Nichts für Technik-Muffel

Aber eben: Ohne eine gewisse Lust auf Technik und smarte Experimente

geht es nicht. Forscher im In- und Ausland suchen nach möglichst einfachen Lösungen, um die Wunderwerke, die das Alltagsleben erleichtern sollen, den Senioren auch schmackhaft zu machen. Im Vorteil ist, wer eine Ahnung von Smartphone, Tablet und Apps hat. Das dürften hierzulande aber schon bald sehr viele Seniorinnen und Senioren sein. Und so wird helfende Technik neue Perspektiven eröffnen, um länger im eigenen Zuhause zu wohnen.

Mehr über AAL: www.hslu.ch (Stichwortsuche: Ambient Assisted Living), www.dalia-aal.eu, www.relaxedcare.eu, www.iwalkactive.eu

Die Seniorenbrochure ist neu gedruckt

Die Gemeindeverwaltung Riehen hat ihre Broschüre «60plus», die erstmals 2013 herausgegeben wurde, überarbeitet. Das 40-seitige Heft ist ein handlicher Wegweiser zu lokalen Anbietern und Institutionen, die auf die Bedürfnisse älterer Menschen eingehen. Seit Kurzem ist die neue Auflage erhältlich. Barbara Gronbach, Leiterin der Fachstelle Alter, hat die Aktualisierung geleitet.

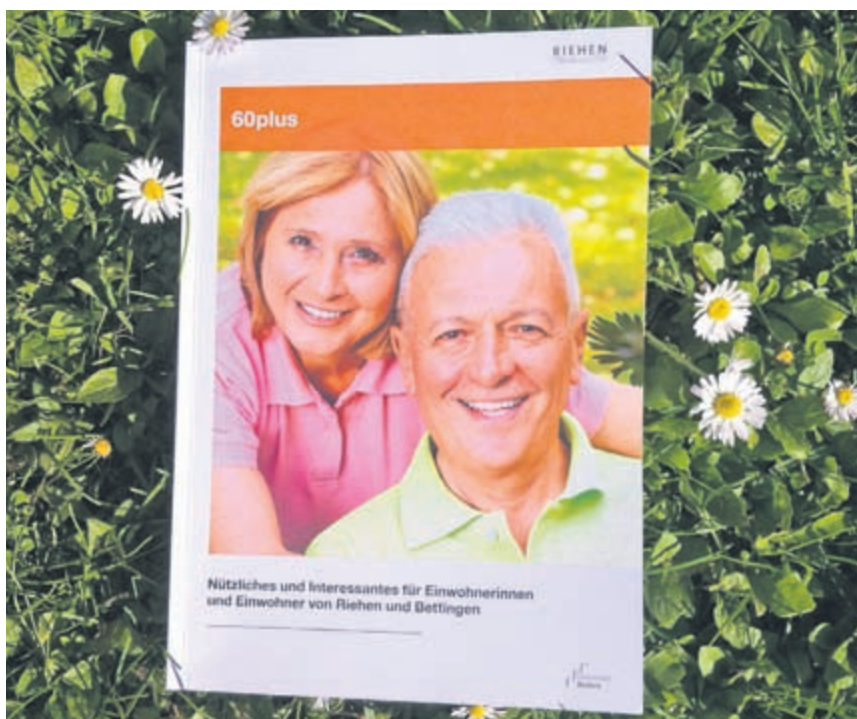
Frau Gronbach, das Titelbild ist dasselbe geblieben, ebenso die praktische Notfallnummern-Karte zum Heraus-trennen. Was ist an der zweiten Auflage der Broschüre neu?

Die neue Broschüre ist geheftet, nicht mehr gebunden; sie ist leichter, kann besser aufgeklappt werden. Wir haben viele neue Angebote aufgenommen, zum Beispiel Tavolata, Wohnen für Hilfe oder den Angehörigentreff. Die Telefonnummern wurden aktualisiert.

Welche ganz neuen Dienstleistungen findet man in der Broschüre?

Zum Beispiel Finanz- und Administrations-Dienstleister. Auch den Demenzladen in Basel und Lörrach-Stetten. Es gibt viele neue Anbieter. Wir beschränken uns in der Broschüre jedoch auf bewährte Dienstleister mit einer Organisation im Hintergrund, die eine gewisse Qualität sicherstellen kann.

Wo kann man die neue Broschüre beziehen?



Die neue Seniorenbrochure ist unter anderem bei den Gemeindeverwaltungen erhältlich.

Foto: zVg

Sie ist allen 60plus-Einwohnern zugestellt worden, die seit 2013 neu in Riehen und Bettingen zugezogen sind. Ebenso haben sie die Personen, welche die Broschüre mit der Rückantwortkarte bestellt haben, erhalten. Weitere Exemplare gibt es beim Empfang in den Gemeindeverwaltungen von Riehen und Bettingen, bei den Sozialdiensten, der Spitex, den Mittags-

tischen, den Bibliotheken, den Alterssiedlungen, den Pflegeheimen oder online auf der Seite www.riehen.ch/60plus.

Wann wird die nächste Auflage gedruckt?

Wenn der Vorrat aufgebraucht ist, vermutlich 2018/19. Elektronisch wird die Broschüre laufend aktualisiert.

Einen Monat lang einen E-Reader ausprobieren

Fünzig Bücher und Zeitschriften in einer Handtasche! Das glauben Sie nicht? Doch, es ist möglich: auf einem E-Book Reader. So heissen die leichten und handlichen elektronischen Tablets, die fürs Auge ein Leseerlebnis fast wie auf Papier bieten. Gestochen scharfes Schriftbild, stufenlos einstellbare Beleuchtung, mehrere Schriftgrößen, man tippt und streicht direkt auf dem Bildschirm, und der Akku läuft – je nach Modell – bis zu mehreren Wochen. Neue Bücher kauft man sich günstig dazu, indem man sie einfach dazulädt. Gerade Menschen mit Sehschwierigkeiten schätzen die Möglichkeit, die Schrift grösser zu machen. Die Bedienung ist sehr einfach. Und eben: Wer gern unterwegs oder auf Reisen liest, braucht keine dicken, schweren Bücher zu schleppen.

Diese Vorteile eines elektronischen Lesegeräts, Marke Tolino,

macht die Gemeindebibliothek Riehen jetzt ihrer Leserschaft probeweise zugänglich. In den beiden Bibliotheken Dorf und Niederholz sind insgesamt zehn Geräte verfügbar. Und wenn gerade alle besetzt sein sollten, lässt sich der nächste freie Tolino reservieren.

Bücher und Zeitschriften «onleihen»

Vier Wochen lang kann man sich einen E-Reader mit fast 60 geladenen Büchern für zehn Franken ausleihen. Gerade ältere Menschen ohne Erfahrung mit einem E-Reader können so einmal günstig ausprobieren, ob ihnen diese Art von Lektüre zusagt. «Wir helfen auch beim Einrichten und Einstellen der Helligkeit und Schrift», versichert Simone Meier, die Geschäftsstellenleiterin der Bibliothek Dorf. Wer sich einen eigenen E-Reader

kauft, bekommt bei Bedarf Hilfe beim Aufladen von geliehenen Medien. Dank Verbund mit dem Bibnetz Schweiz kann man in der Gemeindebibliothek nämlich eine riesige Auswahl von Sachmedien und Ratgebern, Belletristik und Unterhaltungselektronisch ausleihen. «Onleihen», sagt man dem.

«Bei uns haben schon mehrere Seniorinnen und Senioren einen E-Reader ausgeliehen», berichtet Simone Meier. Wie man in Internet-Foren liest, kommen viele ältere Menschen sehr gut mit so einem Gerät zurecht. Warum also nicht einmal eines der Geräte für vier Wochen ausprobieren? «Unter den geladenen Büchern sind Romane, auch Krimis. Es gibt für jeden etwas», verspricht die Bibliotheksleiterin.

www.gemeindebibliothekriehen.ch

Sommerfitness für alle

Gsünder Basel beschert Riehen auch dieses Jahr einen aktiven Sommer. In der Wettsteinanlage können drei Arten von Bewegung gratis und ohne Anmeldung ausprobiert werden. Alle eignen sich auch für Seniorinnen und Senioren. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. www.gsunderbasel.ch

Kneippanlage: gesundes Plantschen für Oma, Opa und Kind

Seit dem letzten Sommer hat Riehen am Immenbächli in der Wettsteinanlage eine schicke Kneippanlage mit Trittsteinen und Haltestange. Einst war das Wasser aus dem Moostal berührt für seine Heilwirkung; am Ort der Anlage gab es sogar ein Kurhaus Bad.

Damit das gesunde Wassertreten noch von mehr Riehemern entdeckt und genutzt wird, lanciert die Gemeinde zusammen mit dem Verein Gsünder Basel eine Sommeraktion. Speziell angesprochen sind Grosseletern und Eltern, die mit ihren Enkeln und Kindern zusammen etwas Gesundes unternehmen wollen. An sechs Mittwochnachmittagen im Juli und August gibt es zum Aufwärmen

zuerst eine spielerische Einführung mit Musik, anschliessend geht es ins Wasser. Das Treten nach den Regeln des Pfarrers Sebastian Kneipp regt die Durchblutung und das Immunsystem an. Eine Bewegungsfachperson und eine Kneippberaterin zeigen Gross und Klein, wie man es richtig macht. **Mittwoch 16–17 Uhr, 20. Juli–24. August (6x)**

Pilates

Mittels Kraftübungen, Stretching und bewusster Atmung werden speziell die tief liegenden Muskelgruppen gestärkt, die für eine gesunde und korrekte Körperhaltung sorgen. Matten werden zur Verfügung gestellt.

Mittwoch, 18–18.50 Uhr, 1. Juni–24. August (13x), bei Schlechtwetter im Gemeindehaus

Tai Chi

Körper und Geist entspannen sich durch eine Abfolge von runden und harmonischen Bewegungsformen. **Donnerstag 19–20 Uhr, 2. Juni–25. August (13x), bei Schlechtwetter im Gemeindehaus**



Gross und Klein hat Spass beim Kneippen in der Wettsteinanlage.

Foto: zVg

Hilfsmittel im Alltag

Technische Hilfsmittel ersetzen abnehmende Kraft und Geschicklichkeit, Orientierungsvermögen, Seh- und Hörsinn. Sie werden immer nützlicher, raffinierter und auch hübscher anzuschauen. Nebst privaten Sanitätsgeschäften gibt es den «Hilfsmittel Shop+Service» von Pro Senectute in Liestal, der die praktischen Helfer nicht nur verkauft, sondern zum Teil auch vermietet. Es gibt ferner Occasionware, Reparaturservice und auf Wunsch auch Wohnberatung für die hindernisfreie Anpassung der eigenen Wohnung.

www.bb-prosenectute.ch > Hilfsmittel

Beispiele aus dem Online-Katalog:

Scooter:

Vierrädrige motorisierte Rollwagen. Bis 10 km/h schnell. Mit Einkaufskorb und Rückspiegel. Miete: Fr. 115.– bis Fr. 250.– pro Monat.

Alarmtrittmatte:

Sendet einen Alarm, wenn jemand darauf tritt. Miete: Fr. 40.– pro Monat.

Katapultsitz/Aufstehhilfe:

Übernimmt etwa 80% des Körpergewichts beim Aufstehen. Zu kaufen für Fr. 270.–.

Greifzange mit Magnet:

Wenn das Bücken oder Strecken nach Gegenständen schwerfällt. In verschiedenen Längen erhältlich für etwa Fr. 35.–.

Impressum

Verantwortlich für die Texte und Bilder auf dieser Seite sind Barbara Dolanc und Barbara Gronbach, Fachstelle Alter, Riehen. Die nächste Seniorensseite in der Rieher Zeitung erscheint am 2. September 2016. Ihre Veranstaltungen und Aktuelles für Seniorinnen und Senioren melden Sie bitte an claudia.schneider@riehen.ch

VERANSTALTUNGEN

Jeden Donnerstag bis Ende Juni 2016

14.30–15.30 Uhr, Schützenmattpark Basel, bei den zwei Holzkisten nahe Pavillon. **Kraft- und Gleichgewichtstraining, Spiel und Spass für Grosseletern mit Enkelkindern.** Gratis, ohne Anmeldung, bei jeder Witterung. www.hopp-la.ch

Mittwoch, 8. Juni

14.30–16 Uhr, Akzent Forum, Rheinfelderstrasse 29, Basel. **Grosseltern sein – Segen und Balanceakt.** Mit Sylvia Frey Werlen. Eintritt Fr. 25.–. Anmelden bis 24. Mai beim Sekretariat: 061 206 44 66. www.akzent-forum.ch

Ab Donnerstag, 9. Juni

Rheinfelderstrasse 29, Basel. **Neue iPad- und Tablet-Kurse im Akzent Forum**, Pro Senectute. Anmelden bis 25. Mai beim Sekretariat: 061 206 44 66. www.akzent-forum.ch

Mittwoch, 15. Juni

19–20 Uhr, Bibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91. **Workshop: praktische Dinge aus gebrauchten Büchern.** Mit Apéro. Anmeldung: 061 646 81 20, Gemeindebibliothek Riehen

Jeden Freitag, 20. Mai bis 23. September, ausser in den Schulferien

15–17 Uhr, Freizeitzentrum Landauer, nur bei trockenem Wetter: **Schirm-Scharm-Sommer.** Bücher, Spiel, Geschichten. www.stadtbibliothekbasel.ch

Jeden Freitag, 20. Mai bis 24. Juni

14–16 Uhr, Kultur- und Begegnungszentrum Union, Klybeckstrasse 95, Basel. **Café Dialogue: Gibt es die richtige Philosophie zum Alterwerden?** Eintritt frei. www.gesundheit.bs.ch

Montag, 23. Mai bis 13. Juni

19–21 Uhr, Haus der Vereine, Erlensträsschen 3. **Ernährung 50+, Gesund bleiben mit der richtigen Ernährung.** Mit H. Kolblasa, dipl. Ernährungsberaterin. Anmelden bei der Volkshochschule beider Basel, Tel. 061 269 86 66, 4 Abende, Fr. 123.–

Dienstag, 7. Juni

14–16 Uhr, Quartiertreffpunkt Burg (Wettstein), Burgweg 7, Basel. **Was tun, wenn das Hören nachlässt?** Vortrag von Anita Kohler, Gehörlosenpfarrerin. Anschliessend **Schnupperlektion Rhythmik im Café Balance**

Sonntag, 26. Juni

11.15–12.15 Uhr, Spielzeugmuseum Riehen. **Alice's Wunderlandreise.** Dialogische Führung für Erwachsene

Sonntag, 10. Juli

14–16 Uhr, ab Vitra: 24 Stops **Rehberger-Weg. Thema Geschichte** mit Sabine Theil. Gratis; Anmeldung bei info@design-museum.de

BÜRGERGEMEINDE RIEHEN Den Waldumgang des Bürgerrats bestritten Lehrlinge des Forstbetriebs Riehen

Von Lernenden lernen

Am Waldumgang gibt es immer etwas zu lernen. Diesmal von den Forstwart-Lehrlingen, die in eindrücklicher Weise einen Einblick in ihre Arbeit vermittelten.

MICHÈLE FALLER

Man traf sich ausserhalb Riehens, und zwar auf St. Chrischona, wo Bürgerratspräsident Martin Lemmenmeier alt Bürgerrätin Rosmarie Mayer und alt Bürgerrat Jacques Seckinger, Regierungsrat Christoph Brutschin, alt Einwohnerratspräsident Jürg Sollberger, Gemeinderätin Silvia Schweizer und aus Bettingen Bürgerratspräsident Guy Trächslin und Gemeindepräsident Patrick Götsch begrüsst. Ausserdem die Präsidentin der Bürgerinnenkorporation Beatrice Wäckerlin, ihr männliches Pendant Peter Meier, den baldigen Gemeindeverwalter Jens van der Meer, von der Buchhaltung der Einwohner- und Bürgergemeinde Doris Meccio und vom Forstbetrieb Andreas Wyss, Revierförster Riehen-Bettingen, seinen Stellvertreter Walo Stiegeler, den Forstwart Stephan Keller, Kreisforstingenieur Guido Bader vom Amt für Wald beider Basel und die beiden Lernenden.

Belastbarkeit und Disziplin

Dass diese im Fokus des Tages sein würden, hielt der Waldchef der Riehener Bürgergemeinde Daniele Agnolazza in seiner kurzen Begrüssung fest, worauf sich die Gruppe in den Wald zum Krestaschenboden – an der Grenze zwischen Riehen und Bettingen – machte. «Es ist uns eine grosse Freude, Lehrlinge auszubilden», sagte dort Revierförster und Lehrmeister Andreas Wyss mit Nachdruck, stellte seine Mitarbeiter und insbesondere die beiden Lehrlinge vor: Jérôme Fürer, der im ersten Lehrjahr zum Forstwart mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) ist, und Jonas Müller, der im 3. Lehrjahr und kurz vor dem Lehrabschluss steht. «Durch Walo Stiegeler und Stephan Keller werden sie hervorragend betreut und sofort integriert», betonte Wyss und stellte die Aufgaben ei-



Forstwartlehrling Jonas Müller zeigt den Waldumgängern die Fallrichtung des Baums an.

Fotos: Michèle Faller

nes Forstwarts vor. Rund drei Viertel der Arbeitszeit sei er mit der Holzerte und Jungwaldpflege beschäftigt, ausserdem mit dem Instandhalten der Infrastruktur wie Finnenbahn oder Waldwege. Im Gebirge kämen auch temporäre Lawinenschutzmassnahmen hinzu. Körperliche Belastbarkeit, gute Auffassungsgabe, technisches Verständnis und exaktes sowie diszipliniertes Arbeiten seien Voraussetzungen. «Er ist ein Generalist, der zupacken und breit eingesetzt werden kann», fasste Wyss zusammen und stellte die weiteren Waldberufe von Weiterbildungen zum Maschinenführer oder Waldpädagogen über den Förster – er ist Betriebsleiter für die Gemeinden, kümmert sich um den Vollzug des Waldgesetzes und übernimmt hoheitliche Aufgaben für den Kanton – bis zum Umweltingenieur mit Hochschulabschluss vor. Wyss wünschte allen einen interessanten Waldumgang «bei authentischem Wetter», sprich Niesel- bis strömender Regen, und übergab das Wort seinen Lehrlingen.

Keine Folklore

Diese jungen Männer beeindruckten durch ihre Kompetenz, Gewis-

senhaftigkeit und nicht zuletzt das so eloquente wie verständliche Erklären ihres Tuns. Während Jonas Müller einen Baum fällte – es handelte sich um eine sogenannte Zwangsnutzung, da der kranke Baum aus Sicherheitsgründen weichen musste, erläuterte Jérôme Fürer die Handlungen des ersteren. Von der ausgeklügelten Schutzkleidung über das Bestimmen der Baumart, das Werkzeug zum Fällen und immer wieder die Sicherheitsmassnahmen erfuhren die Anwesenden alles Nötige. Kurz bevor die knapp 30 Meter hohe Rotbuche donnernd zu Boden fiel, erschallte ein lauter Warnruf. «Das ist nicht Folklore, sondern Pflicht!», so Stieglers pointierter Kommentar.

Nach einem stärkenden Zvieri halt durften die Waldumgänger schliesslich noch Zeugen sein, wie die beiden Lehrlinge einen Jungbaum pflanzten und sogleich mit einem Draht gegen Rehverbiss schützten. «Noch ein unscheinbares Pflänzchen, doch die gehen ab wie Raketen», sagte Guido Bader.

Zum Schluss folgte der gemütliche Teil mit Abendessen in der Waldhütte im Maienbühl, wo auch die Lernenden nach getaner Arbeit den Feierabend geniessen konnten.



Damit ein Baum in die gewünschte Richtung fällt, ist ein an der richtigen Stelle ausgesägter Keil wichtig.



Forstwartlehrling Jérôme Fürer pflanzt eine Lärche, genau beobachtet von Bürgerrat Willy Rinklin.

SUPERFLU «Forum Künstlerbuch Basel» stellt in Birsfelden aus

Riehener Künstlerinnen in Gemeinschaftsprojekt



Gemeinsame Arbeit der Künstlerinnen Marianne Vogler, Elisabeth Hildbrand und Beatrice Ittensohn zum Thema Superflu (drei Plakate, je 89 x 128 cm, Mischtechnik).

Fotos: zVg



rs. «Superflu», was auf Französisch so viel wie «Überfluss» bedeutet, lautet der Titel der Ausstellung, die das Forum Künstlerbuch Basel (FKB) von heute Freitag bis am 12. Juni im Birsfelder Museum (Schulstrasse 29, Birsfelden) zeigt. Mit von der Partie sind die beiden Riehener Künstlerinnen Beatrice Ittensohn und Elisabeth Hildbrand, die seit 26 Jahren in Riehen in einer Ateliergemeinschaft arbeiten. Seit 1990 sind die beiden Künstlerinnen in Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland präsent. In Birsfelden zeigen sie neben eigenständigen Werken auch eine gemeinsame Arbeit mit der Oberwilerin Marianne Vogler. «Das Buch als Medium des Austausches bildete schon immer die Ba-

sis für den Erhalt und die Verbreitung von vielfältigen kulturellen Errungenschaften. Deshalb haben sich die Mitglieder des Forum Künstlerbuch Basel zum Ziel gesetzt, mittels der Präsentation von Künstlerbuchobjekten einen Austausch unter Kunstschaffenden anzuregen. Dieses Leitmotiv wird seither überregional und international realisiert», schreibt das FKB über seine Tätigkeit.

Für die Ausstellung in Birsfelden wurden die drei Zentralschweizer Kunstschaffenden Chris Aschwanden, Thomas Dittli und Inés Mantel eingeladen, ausserdem zu sehen sind Werke der FKB-Mitglieder Chantal Angelot, Irmgard Basler, Ingrid Dornier, Krassimira Drenska, Irène Hänni, Hartwig

Hippe, Karin Käppeli-von Bülow, Albona Mihaylova und Dadi Wirz. Die Vernissage findet heute Freitag, 20. Mai, um 19 Uhr statt. Es spricht Bernadette Hauert, Ressortleiterin Kunst & Musik und Stellvertretende Leiterin der Abteilung Kultur der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons Basel-Landschaft. Die Feier wird musikalisch begleitet von Werner Thoren (Saxophon) und Christian Rotzler (Gitarre).

Die Ausstellung dauert bis am 12. Juni. Öffnungszeiten: mittwochs bis freitags 16–19 Uhr, sonntags 10.30–13 Uhr. Am Sonntag, 29. Mai, um 11 Uhr findet ein Matinée-Konzert statt mit dem Trio NÄF GROFFE DOLEGA, Stimmen und Schlagwerk, Programm LITHOPS.

LANDIFEST 2016 Helfer jeglichen Alters gesucht

Eine spannende Zeitreise



Grosse und vor allem kleine Kinder wissen, dass das Landifest immer für eine Überraschung gut ist.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

rz. Dieses Jahr haben Sie im Freizeitzentrum Landauer die unglaubliche Gelegenheit, etwas zu erleben, das es eigentlich gar nicht gibt: eine Zeitreise! Am diesjährigen Landifest vom 18. Juni reisen die Besucherinnen und Besucher durch vergangene Zeitalter und in die Zukunft. Dinosaurier, Roboter, Ägypter, Steinzeitmenschen, Hippies, Ritter, Astronauten und viele weitere Boten aus längst vergangenen und noch ganz fernen Welten werden mit vielen lustigen Spielständen am Fest auf Kinder und Erwachsene warten. Die Vorberei-

tungen beginnen jetzt schon und die Organisatoren freuen sich über viele tatkräftige kleine und grosse Hände, die das Fest jeweils zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lassen. Wer also Zeit und Lust hat, soll sich doch einfach im Freizeitzentrum Landauer am Blutrainweg 12 (Tel. 061 601 93 43) melden.

Das Kinderfest mit vielen tollen Spielständen dauert von 14 bis 18 Uhr und der anschliessende Festbetrieb bis ungefähr 23 Uhr. Um 19.30 Uhr spielt die Live Band Little Chevy und sorgt für beste Unterhaltung.

Die grosse Flucht – die grosse Furcht?!

Podiumsdiskussion mit:

**Gianni d'Amato | Christine Beerli
Doris Fiala | Charles Lewinsky
Julia Onken | Gerhard Pfister
Heinz Wanner | Jean Ziegler**

Moderation:
Patrick Rohr

Reithalle Wenkenhof, Bettingerstrasse 121
19.30 Uhr, **Eintritt frei** (inklusive Apéro)

**Wenkenhof
GESPRÄCHE** 19. + 20. Mai
2016

www.wenkenhofgespraeche.ch, www.riehen.ch

Richtlinien für Leserbriefe

Leserbriefe sind uns willkommen und wir freuen uns, Ihre Meinung zu lesen. Bitte beachten Sie dazu folgende Richtlinien:

- Die Maximallänge für einen Leserbrief beträgt 1600 Zeichen inkl. Leerschläge.
- Leserbriefe sollen Bezug nehmen auf lokale Themen und Beiträge in der RZ.
- Kennzeichnen Sie den Text ausdrücklich als Leserbrief.
- Geben Sie der Redaktion Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer an.
- Schicken Sie Leserbriefe wenn möglich in elektronischer Form an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Redaktionsschluss ist Dienstag 17 Uhr.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen oder zu bearbeiten (etwa in Bezug auf die Titelseitung). Sollte es aus Platzgründen notwendig sein, trifft die Redaktion eine zu den Themen repräsentative Auswahl an Leserbriefen. Es besteht kein Anspruch auf Abdruck von Leserbriefen. Die Redaktion führt darüber in der Regel keine Korrespondenz

Nicht berücksichtigt werden:

Anonyme Einsendungen, Briefe mit ehrverletzendem, verdeckt oder offenem rassistischen Inhalt, offensichtlich falschen Angaben; offene Briefe, organisierte Briefe, Briefe in Vers- und Dialektform, Briefe zu individuellen Beschwerden und Streitigkeiten.

Ihr RZ-Team

RIEHENER ZEITUNG

**Am Dienstag
um 17 Uhr ist Inserat-
Annahmeschluss**

Wir freuen uns auch über
Aufträge, die schon früher
bei uns eintreffen.

«Fast täglich kamen Flüchtlinge»

Szenischer Grenzrundgang

nach dem Buch von Lukrezia Seiler und Jean-Claude Wacker
mit Sasha Mazzotti, Simon Grossenbacher
und Gaspare Foderà

Premiere

Mittwoch, 18. Mai, 19 Uhr

Do 19. Mai, 16 Uhr

Fr 20. Mai, 16 Uhr

Sa 21. Mai, 19 Uhr

Do 02. Juni, 19 Uhr

Fr 03. Juni, 19 Uhr

Sa 04. Juni, 19 Uhr

Startpunkt

Inzlinger Zoll (Bus 35)

Endpunkt

Busstation «In der Au»

Infos | Buchung | Tickets:

Infothek Riehen, Baselstrasse 43

Tel. 061 641 40 70

infothek-riehen@bluewin.ch

www.kulturbuero-riehen.ch

www.exex.ch

ex/ex theater

RIEHEN
LEBENS KULTUR



Wanderverführer Die schönsten Touren rund um Basel, Band 2

Nach dem grossen Erfolg von Daniel Zahnos erstem «Wanderverführer» folgt nun der zweite Band: wieder mit 25 herrlichen Wanderungen zu zauberhaften Orten in der Nordwestschweiz, die mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen sind. Es locken wilde Schluchten, einsame Gipfel, lauschige Plätzchen, verträumte Flussläufe und vergessene Täler. Auf stillen Pfaden führt der Schriftsteller sprachgewandt zu Kostbarkeiten in malerischen Landstrichen, zum atemberaubenden Panorama auf die Hohe Winde oder zum jahrhundertealten Eichenhain beim idyllischen Schloss Wildenstein. Dieser schöne und reich bebilderte Band versammelt abenteuerliche Streifzüge und gemütliche Wanderungen – Genuss pur und eine Freude für jedes Entdeckerherz.

Daniel Zahno
Wanderverführer
Die schönsten Touren rund um Basel, Band 2
122 Seiten, kartoniert
CHF 29.80 | EUR 29.80
ISBN 978-3-7245-2114-3

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt
www.reinhardt.ch

**«Ein Geheimtipp für
Wanderliebhaber»**

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Sommer im Hof

**28.05. –
05.09.2016**

Spielzeugmuseum Riehen

**Möchten auch Sie
die Riehener Zeitung
Woche für Woche
in Ihrem Briefkasten?**



Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch



PFINGSTLAGER Die vier Riehener Pfadiabteilungen erlebten am vergangenen Wochenende verregnete, aber ereignisreiche Tage

Spass und Abenteuer trotz Regen, Kälte und Schlamm

Am Pfingstwochenende schlugen die vier Riehener Pfadiabteilungen traditionell ihre Zelte irgendwo in der Region auf und verbringen gemeinsam spassige drei Tage. In diesem Jahr war das «Pfila» von ganz viel Schlamm, Regen, Freude und Abenteuern geprägt. Im Folgenden berichten alle vier Abteilungen gleich selbst:

Pfadi Rheinbund

Am Freitagabend versammelte sich eine stolze Gruppe von jungen Abenteuern der Pfadistufe der Pfadiabteilung Rheinbund in Muttenz. Die Vorfreude auf vier super Tage im traditionellen Pfingstlager (Pfila) war gross. Noch grösser war die Überraschung, als aus dem Nichts ein verwirrter Indianer auftauchte. Seinen äusserst wirren Erzählungen konnten die 15 Teilnehmer und fünf Leiter entnehmen, dass der sagenumwobene Lucky Luke entführt worden war. Seine Täterbeschreibung (war es ein Alien?) liess das ganze Gefasel keineswegs glaubwürdiger erscheinen.

Obwohl die Rheinbündler dem Indianer kein Wort glaubten, machten sie sich auf, die Hintergründe zum Verschwinden von Lucky Luke aufzuklären. So startete das Abenteuer gleich mit einer Wanderung unter härtesten Wetterbedingungen, die auf dem Weg zum Gempen von eisigem Regen bis zu endlosen Nebelmee- ren reichten. Am Ziel angekommen, errichteten die Pfadis im Handumdrehen einen gewaltigen Lagerplatz, dem der harte Regen nicht das Geringste anhaben konnte. Neben diversen imposanten Bauten bewiesen alle ihr Geschick beim Bau eines Ofens aus Lehm und Steinen, der das ganze Aufenthaltszelt über die Tage erwärmte. Trotz dem misslichen Wetter hatten alle Pfadis viel Spass und Freude am Pfila. Highlights waren ein fordernder Orientierungslauf, ein aufregender Kampf gegen die Brüder Dalton sowie das jährliche Baseballturnier, bei dem es zu überraschenden (kleinen) Siegen kam.

Am Pfingstmontag reisten die Rheinbündler mit zahlreichen guten Erinnerungen nach Hause und direkt unter die warme Dusche.

Gwiwer/Yves Bernet

Mäitlipfadi Riehen

Dieses Jahr stand etwas Besonderes für die 30 Pfadis und Pios der Mäitlipfadi Riehen an: ein Bezirkspfila. Doch was ist das genau? Die Pfadi Region Basel ist in fünf Bezirke aufgeteilt. Die Mäitlipfadi Riehen gehört wie andere sieben Abteilungen dem Bezirk Johanniter an. Sie alle begaben sich am letzten Wochenende zum Lagerplatz in Herznach. Nach einer tollen Begrüssungsfeier, bei der sich alle Abteilungen gegenseitig vorstellen konnten, erfuhren die Riehener Pfadis und Pios, dass sie zur sagenumwobenen Märliweltmeisterschaft anzutreten hatten. Sie sollten Amerika gemeinsam mit Pocahontas vertreten. Das liessen sie sich natürlich nicht zweimal sagen! Und so begann eine wichtige Vorbereitungszeit für die WM. Dabei waren nicht nur Sport



Trotz Schlamm und Regen kam auch die Pfadi St. Ragnachar wieder wohlbehalten in Riehen an.

Foto: Wanda Gysin/Shenzi

und Geschicklichkeit gefragt, sondern auch Köpfchen!

Natürlich spielten dabei auch die anderen Abteilungen eine zentrale Rolle. So lernte man sich beim gemeinsamen Rugbyspielen, am grossen Jahrmarkt und beim Kochwettbewerb in der Mitte des Lagers besser kennen. Schnell stellte sich jedoch heraus, dass es sich bei der Weltmeisterschaft um einen fiesen Hinterhalt handelte. Zum Glück konnten die vereinten Abteilungen den Bösewicht mit gemeinsamen Kräften besiegen und die Welt retten. Und trotz dem nicht so schönen Wetter genossen alle die drei ereignisreichen Tage mit den anderen Abteilungen und konnten am Montag mit vielen neuen Freundschaften und Erinnerungen nach Hause fahren.

Yanina Hasler/Oyara

Pfadi Pro Patria

Das diesjährige Pfila der Wölflin und Pfadis der Pfadi Pro Patria begann mit einem heftigen Gewitter. Weil ein Blitz im Wald neben dem Lagerplatz einschlug, machten sich alle auf den Weg zur Notunterkunft. Auch das ganze Dorf Scherz hatte mit Überschwemmungen zu kämpfen, trotzdem half es der Pfadi Pro Patria, an einen sicheren, trockenen Ort zu kommen. Das Gewitter verursachte zum Glück keine Verletzungen oder Schäden. Nachdem sich alle wieder trockene Sachen angezogen hatten, konnten die 42 Teilnehmer und 15 Leiter endlich das Pfila geniessen.

Trotz dem nassen Start waren alle hochmotiviert, am Sonntag zeigte sich dann zum Glück auch noch die Sonne. So konnten der Marsch auf die Habsburg und das darauf folgende Spieltornier in vollen Zügen genossen werden; der eine oder andere holte sich sogar noch einen Sonnenbrand. Die Wölflin und Pfadis verbrachten das Lager in Alices Wunderland, das durch den Sturm leider zerstört worden war. Während des Pfingstlagers mussten sie zusammen mit Alice und ihren Freunden verhindern, dass die böse Hexe und die Königin an die Herrschaft gelangten, da diese das Wun-



Die Pfadi Rheinbund stellte auf dem Gempen imposante Lagerbauten auf.

Foto: zVg

derland zerstören wollten. Alle zeigten vollen Einsatz und nach einigen Rätseln und Kämpfen gelang dies den Wölflin und Pfadis auch.

Das Besondere an diesem Pfila war, dass sich nie jemand vom schlechten Wetter demotivieren liess. Alle waren immer gut aufgestellt und gespannt auf die weiteren Programmpunkte. Somit war das Lager trotz dem schlechten Wetter ein voller Erfolg und wird allen Beteiligten garantiert noch lange in Erinnerung bleiben.

Andrea Schultheiss v/o Zinnia

Pfadi St. Ragnachar

Auch die Pfadi St. Ragnachar brachte das Pfingstlager im Wald. Ein kleiner Waldbewohner berichtet hier, was er mitbekommen hat:

«Hallo, ich bin Oliver und möchte euch von meinem Pfingstwochenende erzählen. Ich bin ein kleiner Spatz und lebe ungestört in den Wäldern von Tenniken im schönen Baselbiet. Jedenfalls war das bis am Samstag noch so, denn gegen 13 Uhr kamen 87 (ja, ich habe sie gezählt!) Mitglieder dieser Horde auf die noch grüne Wiese an meinem Waldrand. Als wäre diese Menschenmenge nicht schon genug laut, kam auch noch eine weitere Person in rosarotem Kleid hinzu. Sie nannten sie Peach. Jedenfalls weinte sie ganz schrecklich laut und suchte ihren Freund Super Mario. Dies war der Anfang meines unruhigen Wochenendes, denn diese Gruppe, die Pfadi St. Ragnachar, trainierte nun den ganzen Tag, um Peach dabei zu helfen, verschiedene Levels zu

bestehen. Denn nur wenn sie diese abschliesse, könne sie Super Mario zurückhaben, erklärte sie.

Meine Laune wurde immer getrübt, denn nun fing es an, wie aus Kübeln zu regnen. Was mich jedoch stutzig machte, war, dass das schlechte Wetter die Pfadi überhaupt nicht beeindruckte. Sie entfachte bloss ein grosses Feuer unter einem grossen Zelt und machte dann weiter mit dem Level, das sie am Abend auch erfolgreich abschloss. Gefreut habe ich mich mit ihr, da ich nun endlich zu meinem wohlverdienten Schlaf kam.

Am Sonntagabend kam dann diese Peach wieder und sie schmiedeten gemeinsam einen Plan gegen die Stachelschildkröte, das war noch spannend. Deswegen flog ich der Gruppe nach, als sie sich auf den Weg machte. Es war schon lange nach Schlafenszeit, aber das war mir in diesem Moment gerade egal. Sie stellten der Stachelschildkröte eine Falle und diese fiel auf den Trick herein. Juhuuu! Als ich am nächsten Morgen aufwachte, herrschte bei der Gruppe schon wieder Aufbruchsstimmung. In kurzer Zeit waren alle Zelte abgebaut und die Gruppe war verschwunden. Und nichts zeugte davon, dass sie jemals hier gewesen waren. Nur die Wiese war nicht mehr grün, sondern braun und von Fussspuren durchzogen. Bis bald im Wald, euer Oliver Spatz.

Pierre Jaquet/Dvalin

Mehr über die Pfadi in Riehen erfährt man im Internet auf der Webseite www.pfadi-riehen.ch.



Die Mäitlipfadi Riehen gemeinsam mit den anderen Abteilungen aus dem Bezirk Johanniter im Basler De Wette-Park.

Foto: Lisa Garberson/Lumpazi



So regnerisch sieht das doch gar nicht aus, oder? Die Pfadi Pro Patria zeigt sich beim Gruppenfoto in guter Laune.

Foto: zVg

PRO SPECIE RARA Bartiris und Türkenmohn leben im Wenkenpark

Zwei mit einer besonderen Geschichte

Der Bart ist das typische Merkmal der Bartiris und wird aus einem Saum aus Haaren auf den Hängeblättern gebildet. Der Türkenmohn (Papaver orientale) überzeugt durch seine filigrane Schönheit. Beide Blumen sind im Zierpflanzenschaugarten von Pro Specie Rara im Wenkenpark zu sehen.

Vom ägyptischen Pharao Thutmosis I. ist überliefert, dass er Zwiebeln und Knollen der Iris von seinen Feldzügen in Syrien als Kriegsbeute nach Hause brachte. Thutmosis III. hielt bei seinem Triumphzug, wiederum nach einem Sieg über die Syrer, eine Iris in der Hand. Seitdem galt sie für die Ägypter als Zeichen des Sieges. Der griechische Arzt Dioscorides schrieb, dass Iris gegen Sommersprossen, zur Heilung von Geschwüren, zur Verjüngung der Haut und als Schlafmittel zu verwenden seien. Die Griechen nahmen Irisrhizome und Irisparfüm mit auf ihre Eroberungszüge, sodass um Christi Geburt viele Bartiris rund ums Mittelmeer verbreitet waren. Die Römer würzten damit ihren Wein und warfen getrocknete Rhizomstücke in die Glut, damit Wohlgeruch durch die Räume zog.

Die heimkehrenden Kreuzritter brachten in ihren Satteltaschen die Irisrhizome aus dem gelobten Land mit und pflanzten diese um ihre Burgen in Mitteleuropa. Bis heute kann man noch verwilderte Iris um Burganlagen finden. Erst im 19. Jahrhundert setzte die gezielte Züchtung ein. So wurden bis 1995 insgesamt etwa 42'000 Sorten registriert.

Von Armenien nach Paris

Die Einführung des Türkenmohns in die Gartenkultur ist mit allerlei Unklarheiten verbunden. Fest steht, dass der französische Botaniker Joseph Pitton de Tournefort im Jahre 1701 Samen unter dieser Bezeichnung von Armenien nach Paris geschickt hat. Von dort aus ist das Saatgut weitergereicht worden, sodass im Laufe des 18. Jahrhunderts Exemplare in verschiedenen botanischen Gärten geblüht haben.

Der Samen, der damals von Tournefort verbreitet wurde, stammte aber nicht von der reinen Art Papaver orientale, sondern war eine Naturhybride zwischen dieser und Papaver bracteatum. Das Missverständnis von Tournefort ist nachvollziehbar, wenn



Die Irissorte «Toelleturm» wurde 1930 vom bekannten deutschen Züchter Georg Arends gezüchtet und wächst nun im Pro-Specie-Rara-Schaugarten im Wenkenhof.

Foto: Markus Zuber

man weiss, dass dieser Naturhybride im Heimatgebiet des gesamten Türkenmohn-Komplexes (Nordost-Türkei, Armenien, Kaukasus) weiter verbreitet ist als die eigentlichen Arten. Artreiner Samen von Papaver orientale kam erst später nach Europa. Eine daraus hervorgegangene Pflanze wird erstmals im «Curtis Botanical Magazin» von 1788 gezeigt. Erst 1817 wurde Papaver bracteatum aus dem Kaukasus eingeführt.

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts spielte England eine grosse Rolle bei der Zucht neuer Türkenmohnsorten. Etwa um 1714 kam diese armenische Art auf die Britischen Inseln, wurde rasch sehr beliebt und fast zwei Jahrhunderte lang kultiviert. Doch erst ab 1906 befasste man sich züchterisch näher mit dieser Staude. Oft waren es Zufallssämlinge, welche die Aufmerksamkeit der Staudengärtner auf sich lenkten. In der bekannten englischen Gärtnerei Perry entdeckte

der Besitzer Amos Perry zwischen rot blühenden Sämlingen eine rosa blühende Form, die er nach seiner Frau «Mrs. Perry» nannte. Er versuchte noch blässere Typen zu züchten, doch leider ohne Erfolg. Bis sich eines Tages eine Kundin beschwerte, dass in ihren Pflanzungen ein störender, weiss blühender Mohn aufgetaucht sei. Dieser Volltreffer wurde zurückerworben und «Perry's White» genannt. Beide Sorten befinden sich heute noch im Handel.

Von Sagen, Geschichten und Märchen, die sich um die Iris ranken, und über die Pflege und Kultur des Türkenmohns berichtet Elisabeth Ris an der Führung durch den Pro-Specie-Rara-Zierpflanzenschaugarten am Sonntag, 29. Mai, um 11 Uhr.

Elisabeth Ris

Weitere Führungen durch den Pro-Specie-Rara-Zierpflanzengarten im Wenkenhof finden am 3. Juli, 7. Au-

AUSSTELLUNG Valentin Herzog zeigt in Basler Galerie seine Arbeiten

Das innere Wesen von Stahl und Blech

rz. Valentin Herzog dürfte vielen Rieherinnen und Riehern als Leiter der Literatur-Initiative «Arena» ein Begriff sein, manchen vielleicht auch noch als Journalist, Kritiker und Schriftsteller (Karims Café, Das geraubte Gesicht, Mare blu – dies ein Gemeinschaftswerk mit Katja Fusek). Weniger bekannt ist wohl, dass er seit Jahren an keiner Abfallmulde vorbeigehen kann, ohne hineinzuspähen, ob sich darin nicht irgendein skurril verformtes Stück Gusseisen, Stahl oder auch nur Blech befindet. Ist das Glück ihm hold, lädt er die Fundstücke auf den Gepäckträger seines Fahrrads, um sie daheim seiner Schrott-Sammlung hinzuzufügen.

Dort liegen die Dinge dann. Manchmal nimmt er eines in die Hand, dreht es hin und her, lässt sich erzählen, dass es einst die Fundamente einer Brücke zusammengehalten, Wasser an seinen Bestimmungsort geleitet oder einem Handwerker gedient hat. Und er fragt die Dinge, ob sie vielleicht eine neue Geschichte erzählen möchten. Und das kann dann so aussehen: Ein sehr dickes Armierungsseisen will ein «Lebenskreis» werden. Ein alter Wagenheber bringt es in die gewünschte Form. Und nun? Zwei dünnere Armierungsseisen lassen sich mit Hilfe einer Lötlampe so formen, dass sie den schweren Kreis tragen. Ein grotesk verformter Stahlstab bildet einen wilden Kontrast zur ruhigen Kreisform. Fertig? Nein. Wochen später findet Herzog ein kleines, von Rost überzogenes Ding, das einmal eine von Hand betriebene Schleifmaschine gewesen ist. Sofort ist klar, wohin dieses Fundstück will: Es bekommt einen Stab in die Hand und tritt als

«Pilgrim» auf seinen Lebensweg – oder in den «Lebenskreis» –, um gelassen seinem Schicksal entgegenzuwandern.

Auf diese Art entstehen im Lauf der Zeit Dutzende von Objekten unterschiedlichster Grösse, die im vergangenen Jahr erstmals – und mit respektablem Erfolg – in der Riehener Galerie Burgwerk gezeigt wurden (die RZ berichtete). Vom 26. Mai bis zum 18. Juni nun werden ältere und neue Arbeiten von Valentin Herzog in der Galerie Brigitta Leupin (Münsterberg 13, Basel) zu sehen sein, und zwar zusammen mit Wachsbildern der bekannten Malerin Paula Pakery, deren «ausgefällte Strukturen eine abstrakte Sinnlichkeit suggerieren» (A. Stuckert).



Valentin Herzogs «Lebenskreis» ist nicht in einem Guss entstanden.

Foto: zVg

VERLOSUNG «Das Zelt» mit den Starbugs Comedy

Wie lebendige Cartoons

rz. Starbugs Comedy überzeugen weltweit mit einer einzigartigen Mischung aus Tanz, Akrobatik und non-verbalen Comedy. Sie sind die weltweit erfolgreichste Schweizer Comedy-Show und treten nun am 29. Mai mit ihrem neuen Programm «Crash Boom Bang» in «Das Zelt» auf der Basler Rosentalanlage auf.

Von New York bis Tokio haben sich die drei Komiker in die Herzen des Publikums gespielt. Gastspiele in über 30 Ländern, eine Tournee mit dem Circus Knie, mehr als 20 TV-Shows und unzählige Preise sprechen für sich. Am internationalen Festival von Monte Carlo wurden Fabian Berger, Martin Burtcher und Wassilis Reigel bereits vierfach ausgezeichnet. Starbugs Comedy spielen in ihrer neuen Show

mit allem, was ihnen in die Hände kommt. Und das sind nicht nur Klischees. Wie lebendige Cartoons springen, tanzen und reiten die Comedians durch ihre Sketche und machen dabei vor nichts Halt, ausser vor der Pause.

Tickets gewinnen!

Für die Leser der Riehener Zeitung verlosen wir 1x2 Tickets für das Programm «Starbugs Comedy» vom Sonntag, 29. Mai, um 19 Uhr in «Das Zelt» auf der Basler Rosentalanlage (beim Messeparkhaus). Schicken Sie uns das Stichwort «Starbugs» per E-Mail mit Postadresse an redaktion@riehener-zeitung.ch. Stichtag ist Dienstag, 24. Mai, 12 Uhr.



Das Komikertrio von Starbugs Comedy hat Erfolge auf der ganzen Welt gefeiert.

Foto: zVg

Gemeinde Riehen



Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 25. Mai 2016, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Traktanden

- Interpellationen
- Neukalibrierung des innerkantonalen Finanz- und Lastenausgleichs (FILA2); Übernahme der Schulhausliegenschaften
 - a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 14-18.080.01)
 - b) Bericht der Spezialkommission Neukalibrierung Steuerschlüssel (Nr. 14-18.080.02)
 - c) Mitbericht der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) (Nr. 14-18.080.03)
- Aufgabenteilung im Bereich Asyl; Vertrag mit dem Kanton und Nachkredit zum Leistungsauftrag 3, Gesundheit und Soziales für die Jahre 2016 – 2019
 - a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 14-18.082.01)
 - b) Bericht der Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS) (Nr. 14-18.082.02)
- Bericht des Gemeinderats zum Anzug Roland Engeler und Kons. betreffend Erhöhung der Attraktivität der Zolfreien Strasse als Umfahrungsstrasse von Riehen (Nr. 14-18.561.02)
- Neue Anzüge
- Mitteilungen

Der Präsident: Dr. Christian Griss

Verkehrsordnung Permanente Massnahme

Unterm Schellenberg Abschnitt Mühlestiegstrasse bis Untere Wenkenhofstrasse: Begegnungszone (bisher Tempo-30-Zone)

Gesetzliche Grundlage Für Zuständigkeit, Signalisation, Be-

schwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Riehen, 21. Mai 2016

Abgelaufene Referendumsfristen

Für die vom Einwohnerrat am 6. April 2016 gefassten und im Kantonsblatt vom 9. April 2016 publizierten Beschlüsse betreffend:

- Investitionskredit für die Realisierung einer ins Dach integrieren Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher an der Liegenschaft Oberdorfstrasse 21/25 sowie Sanierung von Dach und Betonfasaden
- Bewilligung eines Kredits zur Erneuerung des Rüchligwegs im Abschnitt Rauracherstrasse bis Blutrainweg inkl. öffentlicher Beleuchtung und Sanierung Kanalisation

Ist die Referendumsfrist am 8. Mai 2016 unbenutzt abgelaufen.

Riehen, 17. Mai 2016

Im Namen des Gemeinderats Der Präsident: Hansjörg Wilde Der Gemeindeverwalter: Andreas Schuppli

TIERPARK LANGE ERL Der Erlen-Verein hat ein aufregendes Geschäftsjahr hinter sich

Gerüstet für die nächsten Jahrzehnte



Zwei der vielen Attraktionen im Tierpark Lange Erlen: Die Diepholzer Gänse und die Walliser Landschaft haben niedlichen Nachwuchs bekommen.

Sieben Millionen Franken investierte der Erlen-Verein in seinen Tierpark, sanierte mit dem Geld das Restaurant, baute einen neuen Betriebshof sowie eine Anlage für eine neue Tiergattung: die Wisente.

Philipp Schrämmli

Annabelle begegnet der Aufmerksamkeit, die ihr zukommt, mit stoischer Ruhe. Entspannt kuschelt sie sich an ihre Mutter und lässt sich von den Zaungästen nicht aus der Ruhe bringen. Dabei hätte das Wisentkalb (Wisente sind das europäische Pendant der Bisons), das letzten Oktober – nur einen Monat nach der Einweihung der neuen Anlage – auf die Welt kam, allen Grund, Starallüren zu entwickeln. Es zählt derzeit zu den grössten Attrakti-

onen, die es im Tierpark Lange Erlen zu bestaunen gibt. «Es war unser Ziel, mit der neuen Wisentanlage einen Publikums magneten zu schaffen», sagte Geschäftsführer Edwin Tschopp am Dienstag an einer Medienführung. Und die Besucher kommen in der Tat zahlreich: Gut 500'000 waren es im letzten Jahr. Nicht nur, aber sicher auch wegen Annabelle.

Wisente im Wald

Den Aufbau der Wisentanlage hat sich der Erlen-Verein einiges kosten lassen. Rund sieben Millionen Franken investierte er 2015 in seinen Tierpark. Ein grosser Teil dieses Geldes floss in den neuen Betriebshof. Dort sind die Einrichtungsarbeiten mittlerweile fast abgeschlossen, «eine Fünf-Stern-Anlage», schwärmt Tschopp. Im April nahm die Tierärztin das neue Tiergesundheitshaus in Betrieb, samt Behandlungsraum, Pflegestation und Separationsgehege. Diese Räumlich-

keiten dienen übrigens auch der Pflege von verletzten einheimischen Tieren, die beispielsweise durch die Feuerwehr oder die Polizei gebracht werden. Zusätzlich kam ein Teil der Investitionen der Sanierung des Parkrestaurants zugute. «Mit der Umsetzung dieser drei Projekte sind wir nun gerüstet für die kommenden Jahrzehnte», sagt Vereinspräsident Carlos Methner.

Nun liegt aber falsch, wer glaubt, dass sich der Verein auf der geleisteten Arbeit ausruhen wird. Die nächsten Bauvorhaben liegen schon in der Pipeline. Wenn das Baudepartement diesen Samstag den neuen Veloweg entlang dem Hochwasserdamm der Wiese eröffnet, kann der Verein den Erlenparkweg in seine Anlage integrieren, wodurch sich der Tierpark bis auf 2,5 Meter zum neuen Veloweg hin vergrössern kann. Geplant ist, dass dieser Raumgewinn primär den Wisenten zukommt. Sie sollen die Möglichkeit haben, sich künftig auch im



Fotos: zVg

Waldbereich zu bewegen. «Wir können uns das heute kaum mehr vorstellen, aber bis vor einigen Hundert Jahren haben Wisente hier in diesen Wäldern gelebt», sagt Tierparkleiter Bruno Ris. Diesen Zustand möchte der Tierpark, wenigstens im Ansatz, wiederherstellen und sammelt daher Geld für dieses Vorhaben.

Füchse verstecken Nachwuchs

Neben Annabelle sind in den Lange Erlen in den letzten Monaten auch noch zahlreiche weitere Jungtiere auf die Welt gekommen, beziehungsweise stehen einige Geburten kurz bevor. Bei den Rothirschen dürfte es in zwei bis drei Wochen Junge geben. Die Füchse haben wahrscheinlich schon Nachwuchs, dieser wird aber von den Eltern noch im Bau versteckt. Schwieriger verlief die Brutzeit für die Störche: Aufgrund des nasskalten Wetters sind viele Jungtiere gestorben, einige der 16 Brutpaare ha-

ben ihre Horste bereits wieder verlassen. «Bei diesem Wetter entwickelt sich häufig ein Teufelskreis», erklärt Ris. «Die jungen Vögel werden nass und unterkühlen, weshalb die Eltern lange im Horst bleiben, um sie zu schützen. Dadurch bekommen sie dann allerdings zu wenig Nahrung.» Ebenso gab es bei den Wildschweinen einen Einbruch der Population. Die Bachen haben dieses Jahr nur vier Frischlinge auf die Welt gebracht, wovon eines bereits gestorben ist. Zudem litt eine Bache an starken Gebärmutterblutungen, die sie nicht überstand. «Wir werden die Schwarzwildpopulation nun auf das nächste Jahr hin neu aufziehen», sagt Ris.

Den Mitgliedern werden diese und zusätzliche Informationen diesen Samstag am traditionellen Hirschessen in der Messe Basel übermittelt. In diesem Rahmen findet nämlich die Generalversammlung des Vereins statt.



Altes Spiel, neuer Ort

mf. Ein Bild, das seinen Standort wechselt, kann man einfach umhängen. Bei einer Eisenskulptur wie dem «Spiel mit zwei Quadraten» des Künstlers Theo Lauritzen (1911–1978) ist das ein grösseres Unterfangen, das aber vor Kurzem erfolgreich zum Abschluss kam. Weil in der Essiganlage, wo das Kunstwerk seit 1975 stand, ein Kindergartenprovisorium für den Doppelkindergarten Paradiesstrasse erstellt wird, wurde Lauritzens Skulptur in die Wettsteinanlage hinter dem Lüscherhaus gezügelt. Dort muss nur noch etwas Gras nachwachsen, damit sich das «Spiel mit zwei Quadraten» ganz in seine neue Umgebung einfügen und dort weiterhin die Fantasie der Passanten anregen kann.

Foto: Loris Vernarelli

IN KÜRZE

Zwei Bisherige und neue Köpfe

rz. Die LDP Riehen/Bettingen hat an ihrer ordentlichen Mitgliederversammlung elf Kandidierende für die Grossratswahlen vom kommenden Herbst nominiert. Neben den Bisherigen Conradin Cramer, der ebenfalls als Regierungsrat kandidiert, und Thomas Strahm sind Christoph Bürgenmeier, Gemeinderat Riehen, Daniel Hettich, Präsident Handels- und Gewerbeverein Riehen und Einwohnerrat, Claudia Schultheiss, Vizepräsidentin des Einwohnerrats, sowie Einwohnerrat Peter Zinkernagel nominiert. Zudem stehen Diana Blome und Andrea Schotland auf der Liste. Mit Jonas Blechschmidt schliesslich steht «eine weitere, gut vernetzte Persönlichkeit am Start», heisst es in einer Medienmitteilung. Auch das Riehener Gewerbe sei mit David Schweizer, Präsident LDP Riehen/Bettingen, und Vizepräsident

Andreas Hupfer gut vertreten. Mit diesen elf Kandidaten präsentiere die LDP Riehen/Bettingen ein Topteam, schreibt die Partei. Jede Kandidatin und jeder Kandidat wolle und könne den Auftrag der Wählerinnen und Wähler im Grossen Rat zuverlässig und mit vollem Einsatz vertreten.

Nachmittagsmusik und Reisebericht

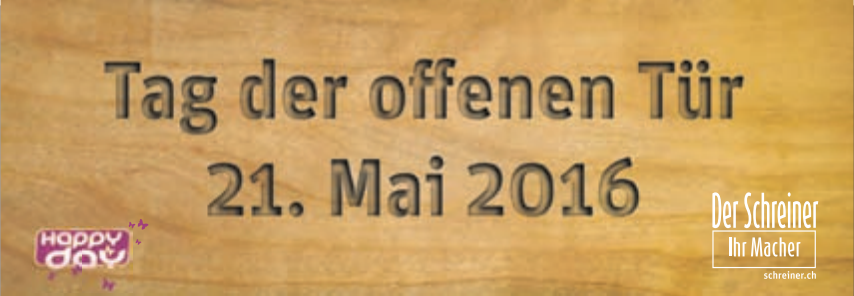
rz. Zwei Anlässe in einem: Das erwartet die Besucherinnen und Besucher am Sonntag, 29. Mai, um 17 Uhr im Kirchlein Bettingen. Anny Stamm und Max Lesueur spielen zunächst Stücke für zwei Violoncelle von Carl Stamitz und Carl Siegmund Schönebeck. Im Anschluss zeigen Anny und Hans-Martin Stamm Bilder von ihrer USA-Reise vom letzten Herbst im Washington State mit Olympic- und Mount-Rainier-Nationalpark, Mount St. Helens, Pazifikküste, Regenwald und Trockenzonen im Osten. Der Eintritt ist frei. Kollekte am Ausgang zu-

gunsten der Pfarrstelle Bettingen und der Lakota-Stiftung, einer von der Baslerin Isabel Stadnick gegründeten Schule für Indianerkinder in South Dakota.

Kleintierschau im Stettenfeld

rz. Am Samstag und Sonntag, 28. und 29. Mai, lädt der Geflügel- und Kaninchenzüchterverein Fortschritt Riehen ab 16 Uhr beziehungsweise ab 10.30 Uhr zur Riehener Kleintierschau im Stettenfeld ein. Das Gelände ist einfach zu finden: Mit dem 6er-Tram bis Lörracherstrasse fahren, danach dem Friedhofsweg bis zur Bahnunterführung folgen, diese passieren und schliesslich rund 200 Meter in Richtung Grenze laufen. Nebst einer farbenfrohen Kleintierschau wird auch eine reichhaltige Tombola angeboten, dazu gibt es Diverses vom Grill, Pommes frites und vieles mehr.

Publireportage



Am Samstag, 21. Mai, von 10 bis 16 Uhr ist Tag der offenen Tür in der Schreinerei Daniel Hettich AG, Grendelgasse 40, in Riehen.

Sie haben die Möglichkeit, einen Blick in den Schreineralltag zu werfen, unsere Werkstatt zu besichtigen und eine kleine Holzarbeit mit Unterstützung unserer Schreiner und Lernenden selber herzustellen. Bei einem kleinen Imbiss oder Getränk können Sie auch noch am Wettbewerb des Schreinermeisterverbandes teilnehmen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Daniel Hettich AG
Schreinerei
Grendelgasse 40
4125 Riehen
T 061 641 32 04
F 061 641 64 14
info@hetti.ch
www.hetti.ch

Unsere **Krimineuheiten** für das Frühjahr 2016 – Spannung pur!



Erdem Uçar
Der Himmel über Nebra
392 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag
CHF 34.80 | EUR 34.80
ISBN 978-3-7245-2109-9

NEU



Dani von Wattenwyl
Die Patriotenlüge
624 Seiten | kartoniert
CHF 14.80 | EUR 14.80
ISBN 978-3-7245-2099-3

Anne Gold
Das Schweigen der Tukane
352 Seiten | kartoniert
CHF 14.80 | EUR 14.80
ISBN 978-3-7245-2106-8

BASKETBALL Final-4-Turnier mit Riehener Beteiligung

Der CVJM-Nachwuchs spielt um Titel



Belinda Mensah war schon in der vergangenen Saison eine wichtige Teamstütze der CVJM-Juniorinnen.
Foto: zVg

rs. Am kommenden Wochenende wird am Final-4-Turnier des Basketballverbandes Nordwestschweiz im Kultur- und Sportzentrum KuSpo Münchenstein um Regionalmeistertitel und den BVN-Cup gespielt. In der Altersklasse U19 sind gleich zwei Teams des CVJM Riehen mit von der Partie.

Die Juniorinnen U19 möchten ihren Regionalmeistertitel der Vorjahre verteidigen und steigen als ungeschlagener Gruppensieger in die Finalspleie. Da allerdings einige Spielerinnen fehlen werden, wird die Titelverteidigung nicht einfach. Das Team spielt morgen Samstag um 11.45 Uhr in den Halbfinals gegen den BC Pratteln. Gewinnt das Team, steht es im Final vom Sonntag um 15 Uhr gegen den Sieger der Partie des TV MuttENZ gegen den BC Bären Kleinbasel.

Die U19-Junioren des CVJM Riehen haben die Meisterschaft auf dem zweiten Gruppenplatz beendet und treffen in den Halbfinals am Samstag um 15.15 Uhr auf den SC Uni Basel. Das Finalsplel um den Regionalmeistertitel findet dann am Sonntag um 15 Uhr statt. Gegner wäre der BC Arlesheim I oder Liestal Basket 44.

Gespielt wird am Wochenende auch um die Regionalmeistertitel der Junioren U16, Junioren U14, Juniorinnen U14 und der Minis. Ausserdem finden bei den Männern und Frauen die BVN-Cupfinals statt. Die Titelverteidigerinnen vom CVJM Riehen konnten sich nicht für den Frauen-Final qualifizieren. Um die Nachfolge spielen am Samstag um 17.30 Uhr der BC Münchenstein und der BC Arlesheim. Im Männer-Final um 19.30 Uhr spielt der BC Arlesheim gegen den BC Moutier.

SPORT IN KÜRZE

Jean-Louis Joliat rennt am Benefizlauf in Oberrieden

rs. Am 29. Mai findet in Oberrieden ZH die elfte Ausgabe des MS-Walkathlons statt. Am Spendenlauf zugunsten der rund 10'000 Multiple-Sklerose-Betroffenen in der ganzen Schweiz nimmt ein wahrer Routinier dieser Veranstaltung teil: Der Riehener Jean-Louis Joliat ging bereits achtmal am Walkathlon an den Start, erstmals im Jahr 2008. Mit seinem Engagement hat der 81-Jährige insgesamt schon weit über 100'000 Franken an Spendengeldern für die MS-Gesellschaft erlaufen, wofür er im vergangenen Jahr mit dem Schweizerischen MS-Preis 2015 geehrt wurde. Wer den «flinken und fröhlichen» Läufer in diesem Jahr mit einem Kilometer- oder einem fixen Pauschalbetrag unterstützen möchte, kann sich direkt bei Jean-Louis Joliat melden (Tel. 061 641 08 10). Der Reinerlös aus dem 11. MS-Walkathlon geht vollumfänglich an die Schweizerische Multiple-Sklerose-Gesellschaft.



Foto: Archiv RZ

Fussball-Resultate

Junioren B, Promotion:
FC Amicitia – FC Arlesheim a 11:1

Fussball-Vorschau

3. Liga, Gruppe 1:
So, 22. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen I – FC Wallbach
3. Liga, Gruppe 2:
So, 22. Mai, 16.30 Uhr, Einschlag Reinach
NK Posavina Basel – FC Amicitia Is
4. Liga, Gruppe 2:
So, 22. Mai, 11 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen II – AC Virtus Liestal

4. Liga, Gruppe 5:
Mi, 25. Mai, 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia III – FC Allschwil
Junioren A, Promotion:
Sa, 21. Mai, 17 Uhr, Einschlag
FC Reinach – FC Amicitia a
Junioren B, Promotion:
Sa, 21. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – BCO Alemannia Basel
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe I:
Sa, 21. Mai, 14 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – SC Binningen b
Junioren E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 21. Mai, 12 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Liestal a
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 21. Mai, 10 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Zwingen a
Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 2:
Sa, 21. Mai, 14 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia c – Old Boys d Mädchen
Senioren 40+, Regional, Gruppe I:
Sa, 21. Mai, 15 Uhr, Grendelmattete
FC Amicitia – VfR Kleinhüningen
Senioren 50+, Gruppe 1:
Do, 26. Mai, 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen a – FC Therwil
Senioren 50+, Gruppe 2:
Do, 26. Mai, 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen b – SV MuttENZ

Basketball-Resultate

Männer, 4. Liga:
BBC Laufen – CVJM Riehen 49:50

Basketball-Tabellen

Basketball-Verband Nordwestschweiz, Regionalmeisterschaft, Saison 2015/16
Männer, 2. Liga: 1. BC Arlesheim I 18/34 (1167:845), 2. BC Allschwil I 18/30 (1238:1011), 3. Jura Basket I 18/24 (1134:981), 4. Dudes Basketball Basel 18/22 (1191:1127), 5. BC Arlesheim II 18/20 (1168:1091), 6. CVJM Riehen I 18/18 (1156:1114), 7. BC Bären Kleinbasel II 18/14 (1074:1153), 8. Liestal Basket 44 I 18/12 (1171:1196), 9. TSV Rheinfelden 18/4 (947:1340), 10. TV Grenchen 18/2 (917:1305).

Männer, 4. Liga: 1. BC Allschwil II 10/18 (551:386), 2. CVJM Riehen I 10/14 (527:456), 3. TV MuttENZ II 10/12 (482:501), 4. TV Grenzach 10/8 (471:512), 5. BBC Laufen 10/4 (350:416; 2/2 +6), 6. Liestal Basket 44 III 10/4 (418:551; 2/2 -6).

Frauen, 2. Liga: 1. BC Arlesheim II 8/16 (551:287), 2. Jura Basket 8/12 (412:319), 3. CVJM Riehen II 8/6 (339:370), 4. BC Bären Kleinbasel 8/4 (283:488), 5. TV MuttENZ 8/2 (298:419).

Junioren U14: 1. SC Uni Basel 5/10 (446:189), 2. Liestal Basket 44 5/8 (194:175), 3. BC Bären Kleinbasel 5/6 (288:184), 4. CVJM Riehen 5/4 (290:309), 5. Jura Basket II 5/2 (128:294), 6. BC Allschwil II 5/0 (80:431).

LEICHTATHLETIK Pfingstmeetings in Zofingen und Basel

Wicki und Thürkauf auf gutem Weg

rs. Der Riehener Sprinter Silvan Wicki wagte am vergangenen Wochenende an den Pfingstmeetings vom Samstag in Zofingen und vom Montag in Basel wie angekündigt einen Doppelstart auf den zwei kurzen Sprintdistanzen und zog sich dabei gut aus der Affäre. In Zofingen absolvierte er die 200-Meter bei regnerischem Wetter und 1,8 m/s Gegenwind in 22,27 Sekunden. Weil er zuvor im Bein etwas gespürt habe, sei er nicht voll gelaufen, um nichts zu riskieren, so Wicki. Unter diesen Umständen war die für ihn an sich bescheidene Zeit in Ordnung. Auf Sieger Joel Burgunder büsste Wicki rund acht Zehntelsekunden ein. In Basel zeigte er dann, dass er in Punkto Schnelligkeit an seinen Nationalmannschaftskollegen dran ist. Er gewann beide Wettkämpfe über 100-Meter in Zeiten von 10,67 beziehungsweise 10,85 Sekunden. Die relativ grosse Zeitdifferenz erklärt sich durch sehr unterschiedliche Windbedingungen. Silvan Wicki hat die Selektionsbedingungen für die Europameisterschaften 2016 in Amsterdam, die vom 6. bis 10. Juli stattfinden werden, über 200 Meter schon Ende Saison 2015 erfüllt und hat damit noch Zeit, um bis dahin in Form zu kommen.

Klein, aber fein waren die Delegationen des TV Riehen an den Meetings in Zofingen und Basel. Mit 59,03 Sekunden in ihrer letztjährigen Erfolgsdisziplin, dem 400-Meter-Lauf, ist die letztjährige U18-Vizeschweizermeisterin Céline Niederberger in Basel ansprechend in die Saison gestartet. Marco Thürkauf, ders seine Schnelligkeit diese Saison schon über 100, 150 und 300 Meter unter Beweis gestellt hat, startete in Basel erstmals in dieser Freiluftsaison in seiner Paradedisziplin Weitsprung, in welcher



Marco Thürkauf (hier im Sprint) und Céline Niederberger (über die Hürden) gaben am Pfingstmontag in Basel in ihren Paradedisziplinen den Saisonestand.
Fotos: Rolf Spriessler-Brander

er 2015 U23-Vize-Schweizermeister wurde. Mit 6,82 Meter gelang ihm im ersten Sprungwettkampf nach seiner Fussverletzung ein ansprechendes Resultat. Ein starkes Debüt über 5000 Meter gab der TVR-Junior Zerseny Michiel, der in Zofingen in einer Zeit von 15:58.12 guter Vierter wurde.

41. Pfingstmeeting, 14. Mai 2016, Trinermatte Zofingen

Männer, 200 m. 1. Start: 1. Joel Burgunder (LC Zürich) 21.43 (-1,8), 8. Silvan Wicki (Riehen/OB Basel) 22.27 (-1,8). – 5000 m: 1. Daniel Lustenberger (LV Horw) 15:21.80, 4. Zerseny Michiel (TVR) 15:58.12. – 110 m Hürden: 2. Start (+2,0): 1. Maurus Meyer (TSV Rothenburg) 14.20, 3. Benjamin Schneider (Riehen/OB Basel) 15.10.

Frauen, 200 m. 1. Start: Fanette Humair (FSG Bassecourt) 24.74 (0), 5. Simone Wer-

BOGENSCHIESSEN Weltcupturnier in Medellín (Kolumbien)

Unter den Möglichkeiten geblieben

rs. «Wir warten nach wie vor auf gute Ergebnisse und die Umsetzung der Trainingsleistungen», zieht Dominik Faber, Präsident und Trainer bei den Bogenschützen Juventas, nach dem Weltcupturnier in Medellín ein durchgezogenes Fazit. Seine beiden Söhne Flo-rain und Adrian Faber bestritten zusammen mit dem Berner Thomas Rufer das zweite Weltcupturnier der Saison in Kolumbien, schnitten dabei eher durchschnittlich ab und blieben vor allem in der Qualifikation deutlich unter ihren Möglichkeiten. Thomas Rufer belegte als bester Schweizer mit 646 Punkten Platz 46, gefolgt von Florian Faber auf Platz 56 mit fünf Punkten Rückstand auf seinen Teamkollegen. Adrian Faber belegte nach anfänglichen Materialproblemen den 73. Platz. Entsprechend den Qualifikationsergebnissen mussten die Schweizer in den Finalrunden gegen stärkere Gegner antreten. Thomas Rufer gewann die erste Runde gegen den Kubaner Ad-

rian Puentes mit 7:3, Adrian Faber gewann sein Auftaktmatch gegen den Brasilianer Bernardo Olivera mit 6:2. Florian Faber musste sich dem Franzosen Thomas Antoine mit 2:6 geschlagen geben. In der zweiten Runde war dann auch für die übrig gebliebenen Schweizer Endstation. Thomas Rufer unterlag Chun-Heng Wie (Taipee) mit 2:6 und Adrian Faber unterlag Ricardo Soto (Chile) ebenfalls mit 2:6.

Im Mannschaftswettbewerb qualifizierte sich das Schweizer Team mit gerade mal einem Punkt Vorsprung für die Achtelfinals und musste dort gegen den Qualifikationsersten Korea antreten. In diesem Match zeigte das Schweizer Team eine hervorragende Leistung, unterlag aber dennoch dem späteren Turniersieger mit 1:5.

Bogenschiessen, Weltcupturnier, 9.–15. Mai 2016, Medellín (Kolumbien)

Männer, Recurve Einzel: 1. Brady Ellison (USA/2), 2. Miguel Alvarino Garcia

ner (Riehen/OB Basel) 25.32 (0); 2. Start: 1. Cornelia Halbheer (LV Winterthur) 23.34 (-1,5), 5. Simone Werner 25.41 (-1,5).

53. Susanne Meier Memorial des LC Basel, 16. Mai 2016, Schützenmatte Basel

Männer, 100 m. 1. Start: 1. Silvan Wicki (Riehen/OB Basel) 10.67 (+1,5), 2. Suganthan Somasundaran (LC Zürich) 10.81(+1,5); 2. Start: 1. Silvan Wicki 10.85 (-1,1), 2. Sylvain Chuard (Lausanne-Sports) 10.87 (-1.1). – Hoch: 1. Roman Sieber (LC Schaffhausen) 2.03, 5. Dominik Engeler (TVR) 1.85. – Weit: 1. Fabian Marugg (LC Zürich) 6.99, 2. Marco Thürkauf (TVR) 6.82.

Frauen, 100 m. 1. Start: 1. Cornelia Halbheer (LV Winterthur) 11.87 (-0,6), 6. Simone Werner (Riehen/OB Basel) 12.56 (-0,6). – 2. Start: 1. Cornelia Halbheer 12.12 (-1,4), 5. Simone Werner 12.76 (-1,4). – 400 m: 1. Selina Büchel (KTV Bütschwil) 54.81, 10. Céline Niederberger (TVR) 59.03.

(SPA/9), 3. Ku Bonchan (KOR/3), 4. Kikuchi Hideki (JAP/5), 5. Jake Kaminski (USA/7), 6. Daniel Felipe Pineda (KOL/6) und Collin Klimitchek (USA/29), 8. Kim Woo Jin (KRO/1); 33. Thomas Rufer (SUI/46) und Adrian Faber (SUI/73), 57. Florian Faber (SUI/56). – Direktausscheidung. 1. Runde: Adrian Faber s. Bernardo Oliveira (BRA/40) 6:2, Thomas Antoine (F/57) s. Florian Faber 6:2, Rufer s. Adrian Puentes (CUB/67) 7:3. – 2. Runde: Ricardo Soto (Chile/25) s. Adrian Faber 6:2, Wie Chun-Heng (TPE/19) s. Rufer 6:2. – Halbfinals: Ellison s. Ku 6:5 (9:8), Garcia s. Kikuchi 6:2. – Bronze-Match: Ku s. Kikuchi 7:3. – Gold-Final: Ellison s. Garcia 7:1. – 85 Teilnehmer.

Männer, Recurve Team: 1. Korea, 2. Mexiko, 3. Spanien, 4. Kanada, 5. USA, 6. Frankreich, 7. Japan, 8. Italien, 9. Schweiz. – Achtfinals: Korea (Lee Seung Yun/Ku Bon Chan/Kim Woo Jin) s. Schweiz (Adrian Faber/Florian Faber/Thomas Rufer) 5:1 (59:54/56:55/57:57). – Halbfinals: Korea s. Kanada 6:2, Mexiko s. Spanien 6:2. – Bronze-Match: Spanien s. Kanada 6:0. – Gold-Final: Korea s. Mexiko 6:0. – 20 Teams.

LEICHTATHLETIK Riehener Sieg am Grand Prix Bern

Urs Frey mit hervorragender Leistung

rz. Am 35. Grand Prix Bern, einer der grössten Laufveranstaltungen der Schweiz, holte sich der Riehener Urs Frey im Feld der 86 Klassierten der Alterskategorie M70 mit einem Vorsprung von neuneinhalb Minuten überlegen den Sieg. Er benötigte für die zehn Meilen (16,093 Kilometer) lange Strecke eine Zeit von 1:05:39 Stunden (Durchschnitt pro Kilometer 4 Minuten 5 Sekunden) und unterbot die Zeit seiner letzten Teilnahme im Jahr 2014 um über fünf Minuten. Seine Zeiten aus den Jahren 2011 bis 2013 unterbot er ebenfalls deutlich. Der amtierende viermalige M70-Seniorenweltmeister Albert Anderegg aus Innertkirchen war auch am Start, hatte aber offensichtlich mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen und wurde mit seinem achten Rang unter Wert geschlagen. Frey lief auch über eine Minute schneller als der Sieger der Alterskategorie M65 (189 Klassierte) und hätte in der Alterskategorie M60 (398 Klassierte) immer noch den vierten Rang belegt.

Einen Spitzenwert erreichte Urs Frey auch in der «Relativwertung», die von der Universität Bern entwickelt wurde und die Zeiten in Relation zu Alter und Geschlecht setzt. Mit 124,4% erreichte Frey den höchsten Wert aller Männer. Beste Frau war die Engländerin Jane Miners (W70) mit 127,3%.

Den Tagessieg holten sich bei den Frauen Charity Kiprop (Kenia/W20) in 56:52 und bei den Männern Ghirmay Ghebreslassie (Eritrea/M20) in 47:00. Schnellste Schweizer waren bei den Frauen Martina Strähl (Oeking/W20) in 57:03 und bei den Männern Tadesse Abraham (Genève/M30) in 49:21.

Grand-Prix Bern, 14. Mai 2016, Bern, Riehener Resultate

Hauptstrecke (16,093 km). Männer: 546. (1. M70) Urs Frey (Riehen) 1:05:39, 1158. (142. M45) Kenji Shimada (Riehen) 1:09:35, 3167. (297. M50). Stefan Holland-Cunz (Riehen) 1:16:45, 4088. (1246. M30) Jitao David Zhang (Riehen/SC Roche) 1:19:20, 4336 (584. M45) Jonas Scharf (Riehen) 1:19:55, 5151. (546. M50) Robert Seckinger (Riehen)

1:22:13, 5290. (727. M45) Alex Friedrich (Riehen/TVR) 1:22:38, 6325. (338. M55) Markus Böhlen (Riehen) 1:25:39, 7375. (430. M55) Urs Waldburger (Riehen) 1:29:07, 7792. (466. M55) Sämi Ryter (Riehen) 1:30:38. – Frauen: 461. (12. W55) Margret Nemeth (Riehen) 1:19:12, 1063. (156. W40) Cornelia Sommer (Riehen) 1:24:24, 2010. (571. W20) Bettina Zimmermann (Riehen) 1:30:29, 2775. (40. WU18) Zoe Holland-Cunz (Riehen) 1:35:25, 3035. (261. W50) Marina Holland-Cunz 1:37.15, 3076. (51. W60) Ursula Wiederkehr (Riehen/LSVB) 1:37:34, 3499. (308. W50) Katrin Kezdi (Riehen) 1:40:48, 4206. (497. W45) Rahel Engel (Riehen) 1:51:30.

Altstadt Grand-Prix (4,7 km). Männer: 802. (119. MU16) Tim Stauffer (Riehen) 21:50, 849. (157. MU18) Leon Scharf (Riehen) 21:58, 1028. (157. MU16) Noah Scharf (Riehen) 22:31, 1644. (174. MU20) André Merz (Riehen) 24:12, 3032. (685. M40) Heinz Leutwyler (Riehen) 28:51, 3567. (146. M60) Walter Wüest (Riehen) 32:36. – Frauen: 536. (78. WU16) Lena Rettinger (TV Riehen) 24:24, 1067. (161. W40) Evelyn Gerber (Riehen) 26:00, 3463. (1091. W20) Nadine Merz (Riehen) 31:18, 3800 (58. W60) Lilian Durst (Riehen) 32:36.

RZ039289



Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen

Spenglerei

Heizungen

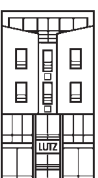
- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

LUTZ

Die Buchhandlung



Lörrachs
»Haus der Bücher«
Tumringer Str. 179

*Kommen Sie zum
Bücherbummel!*

Bücher und Neue Medien auf
3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

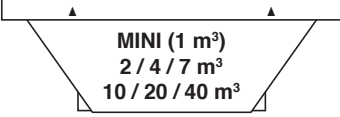
RZ039495

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG

BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ039291

MEINDL

Shoes for Actives



www.custom-shoes.ch

Winkler OSM
Hammerstrasse 14
4058 Basel
Telefon 061 691 00 66

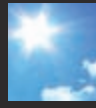
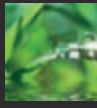
Walking - Trekking - Wandern.
Wohlgefühl in Perfektion durch Massanfertigung.

RZ039499

GO

Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar



4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch



Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon

proinnerstadtbasel.ch



PRO INNERSTADT
BASEL

KREUZWORTRÄTSEL NR. 20

Auto, des- sen Dach man öff- nen kann	Inselkette zw. Nord- amerika und Asien	↓	doch, dagegen	↓	diese Blüten im Baselbiet	Werkzeug (Spann- mittel)	↓	ausser- ordentlich	Gruss, vor allem Deutsch	↓	sie zeigt die Zeit	↓	↓	dieses Bauwerk in Liestal	diese Sage, sehr Deutsch
↻ 2	↘					markanter Berg im Wallis	→								↘
kurz f. Lade- einheit	→		Landwirt		Kürzel f. persönl. Code	↻ 6		salopp f. Digital- kamera		fehlt bei do, mi, fa, so, la	→		Le.. = Körper	↻ 4	
↘			↘	↻ 9	Nacht, wie Spanier sie kennen	→					engl.: Rippe	→			
Jahreszeit	chem. Zeichen f. Actinium	→		Kind eines Kindes	weder schwarz noch weiss	→				sie fliesst durch Hamburg	→				
im Mär- chen liegt darin ev. ein Schatz	→			↘	Vorort v. Luzern	→				↻ 11	öffentl. Verkehr: zw. BS und BL	↘	Meeres- bucht	↘	
Windjacke	liebe Gross- mutter	↘	in ihnen arbeiten Künstler	↘						Staat auf d. Balkan	↘	knappes Backup	↘		
↻ 7										St. ...-Tal in Basel, am Rhein	→				↻ 8
aufgerich- teter Stoss	altägypt. Stadt	→	chem. Zeichen f. Tellur	→						↘		Abk. für Immun- globulin	→		
↘	↘				Diebesgut	↘	jap. Mini- baum	cremiger Kuchen	so sind wir alle einmal	Internet- adresse v. Nicaragua	↘	verdort	Post per Computer	↘	
Gemeinde im Bezirk Sissach	↻ 3	Nummer, abgekürzt	dieser Lauda, Ex- Formel 1	Wasser- fahrzeug	→			Fachaus- druck aus dem Bahn- radsport	↻ 5					gekürztes Telefonat	↘
↘															
franz. Weich- käse	→			Benutzer (von Com- putern)	→				kurz f. Handels- recht	↘	essen, wie in England	→			
Gestein m. Quarz, Feldspat u. Glimmer	↘	grösste griech. Insel	↘	↘	↘	sie muss sich in Praxis be- währen	↘								
↘		↻ 10		uner- schüt- terlich	↘	↘	↘				Kürzel für Run Length Limited (Telekom.)	→			

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe RZ Nr. 21 vom 27. Mai, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter

Lösungswort Nr. 20

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

aller Mai-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Repariere
Wand-, Tisch-,
Armbanduhren etc.



RZ039498

Schranz AG



Riehen

Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

RZ039505

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Welke-Schilling, Andreas, geb. 1939, von Basel, in Riehen, Schützengasse 60.
Schaffner-Leuenberger, Heidi Agnes, geb. 1933, von Basel, in Riehen, Helvetierstrasse 15 / 2.

Geburten Riehen

Saladin, Juri, Sohn der Saladin-Graf, Sonja, von Büren SO und Küttigen AG, in Riehen.



RZ039498

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Rütiring 10, S D P 1392, 882 m², Wohnhaus, Gartenhaus. Eigentum bisher: Paul Matthew French, in Riehen, und Elise Josephine Mc Manus, in Surrey (GB). Eigentum nun: Richard James Taylor, in Hesingue (FR).

Rütiring 2, 4, S D StWEP 1398-1 (= 215/1000 an P 1398, 1728 m², 2 Doppel-Einfamilienhäuser und Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Jean Philip Alfred Zindel und Gabriela Zindel, beide in Rodersdorf SO. Eigentum nun: Thomas Jörg Heinrich Mehrling, in Basel.

Im Hirshalm 40, 42, 44, S C StWEP 237-18 (= 39/1000 an P 237, 1303 m², Wohnhaus mit Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Claudia Abt und Markus Abt, beide in Bettingen. Eigentum nun: Pasquale Giardiello und Tiziana Muscara Giardiello, beide in Riehen.

Höhenstrasse 25, S D P 1274, 1323 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Andreas Michael La Roche, in Basel. Eigentum nun: Pascale Silvia Balmelli und Nicola Antonio Giuseppe Balmelli, beide in Riehen.

Helvetierstrasse 15, 17, Im Hirshalm 48, 50, S C Gesamthandsanteil an StWEP 65-30 (= 14.7/1000 an P 65, 3838 m², 2 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle) und MEP 65-66-5 (= 1/53 an StWEP 65-66=80/1000 an P 65). Eigentum bisher: Ruth Losch, in Riehen, Stephanie Losch, in Itingen BL, und Markus Losch, in Oberwil BL. Eigentum nun: Ruth Losch.

Weilmatten, S B P 497, 2176 m². Eigentum bisher: Theophil Seckinger, in Riehen. Eigentum nun: Hundesport Weilmatten Riehen, in Riehen.

Rössligasse 44, Wendelinsgasse 31, S A StWEP 557-1 (= 276/1000 an P 557, 589 m², Mehrfamilienhaus). Eigentum bisher: Kerstin Rebscher, in Sissach BL, und Andreas Gerber, in Pfeffingen BL. Eigentum nun: Neil Campbell und Carrie Jane Campbell, beide in Basel.

Haselrain 69, S F StWEP 1246-14 (= 48/1000 an P 1246, 2316 m², Mehrfamilienhaus und Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Daniel Cenci, in Rheinfelden AG, und Priska Cenci, in Riehen. Eigentum nun: Priska Cenci.

Baupublikationen Bettingen

Abbruch (und Neubau) Linsbergweg 32,
Sekt. B, Parz. 225
Projekt: Abbruch Linsbergweg 32
Neubau von 2 Doppeleinfamilienhäusern, Carports
Bauherrschaft: Mancini Claudia, Inzlingerstrasse 266, 4125 Riehen
verantwortlich: on3 architekten, St. Johannis-Vorstadt 15, 4056 Basel

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbau Fürfelderstrasse 16,
Sekt. RD, Parz. 626
Projekt: Änderung Lukarne, neue Terrasse, strassenseitig (Ausbildung Attika)
Bauherrschaft: Josephy Christian und Barbara, Fürfeldstrasse 16, 4125 Riehen
verantwortlich: Buser Architekten, Clarastrasse 11, 4058 Basel

Hörnliallee 70,
Sekt. RD, Parz. 1416
Projekt: Ersatzneubau Brücke, im Zusammenhang mit dem Ersatzneubau Krematorium
Bauherrschaft: Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel, Münsterplatz 11, 4051 Basel
verantwortlich: ARGE Architekturbüro Garrigues Mauer + Egimann Peter, Clausiusstrasse 65, 8006 Zürich

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am *20. Juni 2016* einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 19. Mai 2016
Bau- und Gastgewerbeinspektorat